

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 28 · Nr. 08

September 2011



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Sozialsprengel Gröden
- 5 Familiengeld der Region
- 8 Nachmittagsbetreuung für Kinder

WIRTSCHAFT

- 12 Glasfaserkabel im Schlerengebiet

VEREINE

- 18 Sportzone Laranz

JUGEND & SENIOREN

- 23 Ausstellung »Bunte Welt«
- 25 Tag der Senioren
- 26 Veranstaltungen des VKE

GEMEINDE

- 40 Telefonnummern der
Gemeindeämter
- 42 Verordnung zur Verkehrsregelung
für das Dorf Kastelruth



Helmuth Rier - suedtirolofoto

■ Sommeraktivitäten der
Jugendräume S. 21

■ 100 Jahre Friedrich-
August-Weg S. 29

■ Ein Rosengarten
in den Dolomiten S. 32

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Erna Mussner ist die neue Leiterin des Sozialsprengels Gröden



Mussner Erna

Mitte Juni ist Martina Comploi in Mutterschaft gegangen. Ihren Ersatz als Leiterin des Sozialsprengels Gröden hat Erna Mussner übernommen.

Frau Mussner arbeitet seit 1984 im Sozialbereich und seit 2003 im Sozialsprengel Gröden. Bisher hat sie sich vor allem um die Beratung, Unterstützung und Begleitung von Erwachsenen in sozialen Notlagen gekümmert und in diesem Bereich viele Erfahrungen gesammelt. Somit kennt sie

die Arbeit des Sprengels sehr gut und sie freut sich auf die neuen Herausforderungen als Führungskraft.

In Zukunft wird sie für das Funktionieren des Sozialsprengels zuständig sein und die Tätigkeiten der sozialen Sprengeldienste planen, koordinieren und überprüfen. Ganz besonders wichtig ist es ihr, die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen anderer Dienste und Einrichtungen weiterzuführen und die Kontakte zu den sozialen Vereinen und dem Volontariat in Gröden und in der ladinischen Fraktionen von Kastelruth, für welche der Sozialsprengel Gröden zuständig ist, zu pflegen.

Erna Mussner ist in ihrer Funktion als Sprengelleiterin auch Bezugspunkt und Ansprechpartnerin für die Einwohner des Sprengels Gröden sowie die der ladinischen Fraktionen der Gemeinde Kastelruth in sozialen Belangen, insbesondere was die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der sozialen Sprengeldienste betrifft.

Mussner Erna

sprengel.groeden@bzgsgaltenschlern.it
Parteienverkehr: Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0471 798 015

Südtirol Jazz Alto Adige und Dialogrunde der Cultura Socialis

Ein Event der ganz besonderen Art: Südtirol Jazz Alto Adige und Dialogrunde der Cultura Socialis zu Gast in der Geschützten Werkstatt KIMM in Kardaun.

Mitreibende Rhythmen, Gitarrenklänge, gute Stimmung und ein reichhaltiges Rahmenprogramm zum Tag der offenen Türen haben Anfang Juli viele Besucher in die Geschützte Werkstatt KIMM gelockt.

»Die Idee, Jazz und Soziales miteinander zu kombinieren, ist von den Organisatoren des Südtirol Jazz Alto Adige ausgegangen und passt genau in das Konzept unserer Einrichtung«, erklärt die Leiterin der Geschützten Werkstatt KIMM, Ruth Jamnik. »Wir sind seit Jahren bestrebt, neue Wege der sozialen Kommunikation zu beschreiten. Der RadKunstWeg Bozen-Blumau und das, mit dem Medienpreis der Cultura Socialis 2011 ausgezeichneten Buch SÜDTI ROLLER sind Ergebnisse dieser Bemühungen«, so Frau Jamnik weiter. Besonders begeistert hat das Konzert der beiden Jazzmusiker Vera Pitarelli und Manuel Randi gemeinsam mit Menschen mit Behinderung aus der Musikwerkstatt der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und man

überlegt bereits eine Wiederholung für das Jahr 2012. Das Rahmenprogramm zeigte, dass sich die zu diesem Anlass herausgeputzte Werkstatt KIMM gut in das Dorfleben der Gemeinde Kardaun integriert hat. So eröffnete die Seniorentanzgruppe aus Kardaun gemeinsam mit Tänzerinnen aus der Geschützten Werkstatt die Veranstaltung. Die Steinegger Freizeitmaler stellten im Erdgeschoss ihre Werke aus, während im ersten Stock die Kunstgruppe mit ihren Bildern die Besucher zum Staunen brachte. Schüler/-innen lasen Texte aus dem SÜDTI ROLLER vor und Samuel aus dem Kindergarten Kardaun erfreute die anwesende Zuhörerschaft mit dem Schmetterlings- und Apfelmusgedicht. Abschließend wurde in der Dialogrunde der Cultura

Socialis über das Projekt SÜDTI ROLLER diskutiert mit dem Ziel, Ideen weiterzuentwickeln und neue Impulse zu setzen. So wurde zum Beispiel an eine gezielte Leseschulung gedacht, die auch italienischsprachige Schüler/-innen und Kinder und Personen mit Migrationshintergrund mit einbezieht. Karl Tragust, Abteilungsdirektor für Familie und Soziales, und Albin Kofler, Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, versicherten jedenfalls, weitere Folgeprojekte zu unterstützen. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, die wieder einmal ganz deutlich vor Augen geführt hat, dass Kunst jeglicher Art, sei es Musik, bildnerische Kunst oder Schreibkunst, Grenzen überschreiten und Menschen verbinden kann.





Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern
Comunità comprensoriale di Salto - Sciliar
Cumunità raion Salten - Sciliar

Sozialsprengel: vorübergehende Verlegung der Sprechstunden nach Völs

Der Sozialsprengel Eggental-Schlern teilt mit, dass die Sprechstunden der Finanziellen Sozialhilfe, der Sozialpädagogischen Grundbetreuung und des Hauspflegedienstes ab **1. September 2011** von Seis nach **Völs, Kirchplatz 4** verlegt werden. Die Sprechstunden werden **jeden Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr** abgehalten. Der Sprechstundenplan ändert sich nicht.

Finanzielle Sozialhilfe	1. Donnerstag im Monat
Sozialp. Grundbetreuung/Minderjährige	2. Donnerstag im Monat
Sozialp. Grundbetreuung/Erwachsene	3. Donnerstag im Monat
Hauspflege	4. Donnerstag im Monat

Die Verlegung der Sprechstunden ist u.a. deshalb notwendig, weil im derzeitigen Sprechstundensitz in Seis die EDV-technischen Voraussetzungen für die Bearbeitung verschiedener Gesuche nicht gegeben sind. Sobald die Räumlichkeiten im Sprengelstützpunkt im Martinsheim bezugsfertig sind, können die Sprechstunden wieder in Kastelruth angeboten werden.

LANDESWALLFAHRT



Martinsweg in Glaning

Am Sonntag, 11. September 2011 lädt der Katholische Familienverband (KFS) alle Interessierten zur 5. Landeswallfahrt ein. Sie findet dieses Jahr in Glaning/Jenesien statt. Begleitet werden die Wanderer auf dem Besinnungsweg des Heiligen Martin von Familienseelsorger Toni Fiung.

»Die besinnliche Wanderung bietet uns allen die Möglichkeit, ein wenig Innezuhalten in unserem meist hektischen Alltagstreiben«, sagt Fiung.



Auf den Spuren des Hl. Martin

Mithilfe von verschiedenen Elementen entlang des Besinnungsweges wie den Fußspuren, der Steinliege, dem Labyrinth, dem Vater-Unser-Stein oder dem wunderschönen Aussichtspunkt können Kinder sowie Erwachsene das Leben des Heiligen Martin und vielleicht auch ihr eigenes besser kennen lernen. An elf Stationen sind alle zum gemeinsamen Erleben, Beten, Singen, Reden und Essen eingeladen. Um 14.30 Uhr findet eine Heilige Messe beim Aussichtspunkt Flak statt. Der Besinnungsweg ist etwa drei Kilometer lang, kindgerecht (nicht geeignet für Kinderwagen) und in einer wunderschönen Naturlandschaft eingebettet. Bei der Landeswallfahrt sind alle Interessierten herzlich willkommen. Es bedarf keiner Anmeldung. Für die Verpflegung sorgt jeder selbst. Start ist um 10.00 Uhr beim Gasthof »Plattner« in Oberglaning.

Weitere Auskünfte: Katholischer Familienverband Südtirol 0471 974 778, info@familienverband.it oder unter www.familienverband.it

Konsum Markt Sonderaktion

nur noch bis zum
17. September



Heizpellets und
Heizbriketts zu
Einlagerungspreisen!

Nur so lange Vorrat reicht.



Konsumgenossenschaft Kastelruth
Paniderstr. 24 · Tel. 0471 706 330

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag
7.30-12.30 und 15.00-19.00 Uhr
(SA Nachmittag außer Saison geschlossen)

DKR - DORFKOMITEE RUNGGADITSCH

Vorstellung des Dorfkomitees Runggaditsch

Das Dorfkomitee Runggaditsch besteht aus einer Gruppe von Personen, die sich der Erhaltung, Pflege und Verbesserung des eigenen Dorfes verschrieben haben.

Im Jänner 2008 wurde die Gruppe auf Wunsch einiger Dorfbewohner gegründet und zur ersten gemeinsamen Sitzung traf man sich dann am 8. Februar 2008. Ausschlaggebend für die Gründung des Komitees war sicherlich die besorgniserregende Bautätigkeit, welche erst durch die von den Behörden genehmigten Baukubaturen, bzw. Bauzonen möglich geworden war und ist, und die in keinem Verhältnis zum Bedarf der Bürger und der Ortschaft stehen.

Die Möglichkeit, eine weitere Verbindungsstraße auf der orografisch linken



Seite des Puflerbaches zu errichten, war dann ausschlaggebend, uns durch Vorsprachen, schriftlicher Anträge, und das Setzen konkreter Handlungen einzubringen.

Wir würden uns ein Dorf wünschen, wo es auch Erholungsraum und Verweilstätten gibt, Orte, wo sich die Bürger treffen und begegnen können, wo die Menschen auch zu Fuß gehen

können. Ein Konzept, das unsere alten Wege und Steige wieder aufwertet und mit einbezieht. Einen Rundgang, wo man mit den Kindern nicht auf der Straße gehen muss. Dies sind nur einige unserer Ziele, wobei wir für weitere Vorschläge stets ein offenes Ohr haben.

In den nunmehr drei Jahren unserer Aktivität, trafen wir uns ausschließlich während der Wintermonate. Wir zählen im Moment 13 Mitglieder, wobei das Komitee die Höchstzahl von 16 Personen nicht überschreiten sollte.

Wir legen großen Wert darauf überparteilich zu sein, da die jetzigen Teilnehmer aus verschiedensten politischen Gruppierungen kommen. Unsere Motivation besteht nur darin, als Dorfbewohner in der Ortschaft etwas zu bewirken und auch umzusetzen.

Seit unserer Gründung haben wir einmal jährlich eine Aufräumaktion organisiert. Dabei haben uns die vorherigen Jahre, der Fischereiverband Salten-Schlern, sowie die Feuerwehr Runggaditsch tatkräftig unterstützt. Die Gemeinde hat das notwendige Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Es wurden schöne Samstagvormittage, die auch zur Gemeinschaftsbildung viel beigetragen haben.

Wir haben uns gegen den Bau des E-Werkes in Runggaditsch ausgesprochen. Dank des von der Gemeinde Kastelruth eingebrachten Rekurses, konnte das Vorhaben vorerst abgewandt werden. Diese Vorgehensweise war in Südtirol beispielhaft, da damit ein wesentlicher Schritt zum Erhalt eines Bergflusses gesetzt wurde.

Die Treffen der DKR mit den Gemeinderäten der ladinischen Fraktionen und dem Bürgermeister waren sachlich und von großer Zusammenarbeit und Respekt gekennzeichnet. Da möchten wir einfach ein großes Lob aussprechen.

Wir konnten feststellen, dass hier von Bürgernähe nicht nur geredet wird, sondern sie wird praktiziert.

Der Einsatz der DKR wird weiterhin das Ziel anstreben, unseren Lebensraum zu schützen und zu verbessern.

*Mathilde Colorio,
Sprecherin des DKR*



Unser Restaurantbetrieb bietet Ihnen für verschiedene Feiern mittags und auch abends auf Vorbestellung das von Ihnen gewünschte Menü. Auf Ihr Kommen freut sich Familie Giacomuzzi Marco, Romana und das Zorzi - Team

Il nostro Ristorante su prenotazione Vi offre il menu prescelto per diverse feste sia a mezzogiorno che anche a sera. Saremo felici di OspitarVi! Famiglia Giacomuzzi Marco, Romana e l'intera equipe del Zorzi

FAMILIENGELD

Familiengeld der Region und des Landes

Anträge für das Jahr 2012

Die Region Trentino – Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie

- ein oder mehrere Kinder im Alter von 3 Jahren oder
- ein Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung von 74 % (unabhängig vom Alter) vorhanden sind.

Ab dem 1. September 2011 bis zum 31. Dezember 2011 müssen die Anträge um Verlängerung für das Jahr 2012 eingereicht werden. Es gibt zum Vorjahr eine **Neuerung!** Vor der Antragstellung für das Familiengeld muss zunächst

die einheitliche Einkommens- und Vermögensklärung, die so genannte EEVE, für jedes Familienmitglied abgegeben werden. Die EEVE ist ab dem 1. September 2011 die Grundvoraussetzung für die Antragstellung des Familiengeldes und der anderen finanziellen Leistungen wie Ticketbefreiung für Bedürftige, Rückerstattung Zahnprothesen, Tarfbeteiligung für Sozialdienste und Leistungen der finanziellen Sozialhilfe.

Ab 1. September 2011 können die EEVE-Erklärungen und die Anträge um Verlängerung des Familiengeldes gleichzeitig in den Büros des KVW's eingereicht werden. Die Erstellung der EEVE ist kostenlos. Vormerkungen sind unter der Telefonnummer 0471 323596 und unter www.kvw.org möglich. Informieren Sie sich auch in den Sprechstunden des Patronats KVW-ACLI.

Kastelruth, Gemeinde: Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, von 15.00 bis 16.30 Uhr

Seis, Pfarrlokal: Jeden 1. Donnerstag im Monat, von 17.00 bis 17.30 Uhr und jeden 2. und 4. Dienstag des Monats von 9.00 bis 10.00 Uhr

Assegni familiari regionale e provinciali

Domande per l'anno 2012

La Regione Trentino – Alto Adige e la Provincia Autonoma di Bolzano erogano gli assegni familiari regionali e provinciali in presenza di uno dei seguenti presupposti:

- uno o più figli di età compresa fino ai tre anni
- un figlio fino ai 7 anni compiuti
- almeno due figli minorenni
- un figlio con una invalidità accertata del 74 % (indipendentemente dall'età).

Rispetto allo scorso anno c'è una **novità!** Prima della presentazione della domanda di assegno provinciale e/o regionale, deve essere presentata per ogni componente il



nucleo familiare, la Dichiarazione Unificata di Reddito e Patrimonio, di seguito chiamata DURP. Dal 1° settembre 2011 la presentazione della DURP è necessaria per accedere ad alcune prestazioni quali gli assegni familiare provinciali e regionali, l'esenzione dal ticket per gli indigenti, il contributo sulle spese dentistiche e le prestazioni di assistenza economica.

Dal 1° settembre la DURP e le domande di rinnovo degli assegni familiari provinciali e regionali possono essere presentate tramite gli uffici del KVW. È possibile prenotarsi al numero 0471 323596 o tramite il sito internet www.kvw.org. Il servizio è gratuito.

Tutte le informazioni necessarie si possono avere anche presso i recapiti del Patronato ACLI-KVW a

Castelrotto, comune: ogni 1° e 3° venerdì del mese, dalle ore 15 alle ore 16.30

Siusi, Casa Parrocchia: ogni 1° giovedì del mese, dalle ore 17 alle ore 17.30 e ogni 2° e 4° giovedì del mese dalle ore 9 alle ore 10.

MITTELSCHULE KASTELRUTH

Erste Hilfe in der Schule

Am Montag, dem 14. März 2011 haben uns Mitarbeiter des Weißen Kreuzes



der Sektion Seis in der Mittelschule Kastelruth besucht. Walter Psenner und Josef Karbon haben sich extra für uns Zeit genommen. An zwei Vormittagen haben sie mit uns über wichtige Maßnahmen in Notfällen gesprochen. Da jeder einmal in eine solche Situation kommen könnte, ist es wichtig, diese zu kennen. Wir durften versuchen, das Gelernte an einem Mitschüler anzuwenden. So haben wir Kopf- und Handverbände angelegt. Eine weitere wichtige Maßnahme, die wir geübt ha-

ben, ist die stabile Seitenlage. Ein solches Eingreifen kann einem Verletzten das Leben retten. Natürlich sollte man auch den Notruf 118 verständigen. Wir hoffen, diese neuen Kenntnisse nicht oft anwenden zu müssen.

Die Schüler der zweiten Klassen der Mittelschule Kastelruth danken den Helfern vom Weißen Kreuz Seis, dass es sich auch heuer wieder für dieses Projekt Zeit genommen hat!

Lukas Trocker, 2E
MS Kastelruth

GRUNDSCHULE SEIS

Ein Hauch Arabisch

Ahmed ist in Südtirol geboren, hat in Seis den Kindergarten besucht und das vergangene Schuljahr erfolgreich abgeschlossen.

Anfang Mai hat seine Mutter die 1A besucht und aus einem arabisch-deutschen Buch den Textausschnitt »Katzen« vorgelesen. Die Kinder lauschten der arabischen Sprachmelodie.

Gerne folgten sie der Bitte, ihre eigene Katze zu zeichnen. Und während die Mutter von Ahmed jeweils ein Kind zu sich rief und dessen Namen auf einen farbigen Karton schrieb, entstanden wahrlich wundervolle Katzenbilder. Am Ende der Stunde verkosteten die Schüler/-innen arabisches Gebäck. Manche der Kinder versuchten ihren



Namenszug auf dem Katzenbild in Arabisch nachzuschreiben – allerdings von links nach rechts. Ja, wir lernen in kleinen Schritten.

Die Kinder waren von der etwas anderen Unterrichtsstunde angetan. Die meisten bewahren ihr Namensschild als Lesezeichen auf.

Vertrautes – die Katze – wurde durch die uns fremde Sprache vermittelt. Wir



haben das Wort »schukran« gelernt. Es heißt »danke«.

Schukran an Lamia Ben Mabrouk. Besagtes Buch liegt in der Bibliothek Seis und in der von Kastelruth auf:

Mohieddin Ellabbad
Das Notizbuch des Zeichners, Atlantis/verlag pro juventute

hw - Sprachförderung SSP - Schlern

GRUNDSCHULE ST. OSWALD

Ein Flötenkonzert in der Grundschule

Am Donnerstag, dem 9. Juni war es endlich so weit: Die sieben Schüler der Grundschule St. Oswald luden zu einem Konzert der besonderen Art ein, sie wollten Eltern, Bekannten und Interessierten ihre Flötenkünste vorführen.

Bereits im Frühling vorigen Jahres haben wir im Musikunterricht mit dem Flötespielen begonnen. Da es für die Kinder in St. Oswald nicht so einfach ist, die Musikschule zu erreichen, habe ich mir gedacht, dies wäre eine gute Möglichkeit für sie, ein Instrument und gleichzeitig die Notenlehre zu erlernen. Nach Absprache mit den Eltern, die mit dieser Idee sofort einverstanden

waren, ging es gleich los.

Sowohl die kleinen als auch die größeren Kinder zeigten großes Interesse, Freude und Geschick beim Flötespielen.

In kürzester Zeit erlernten sie die wichtigsten Noten, einfache, aber auch zwei- und dreistimmige Übungsstücke. Daraufhin entstand der Wunsch, ein Konzert vorzubereiten und dieses einem Publikum vorzuführen. Mit Eifer und Be-



geisterung stellten wir gemeinsam das Programm zusammen, wobei die Kinder allein, zu zweit oder in der Kleingruppe auftreten sollten. Fleißig übten wir bis zum 9. Juni, wo wir dann insgesamt 25 Flötenstücke einem begeisterten Publikum nahezu fehlerfrei vorführten. Als krönenden Abschluss gingen anschließend alle Kinder, Lehrpersonen und Eltern gemeinsam Pizza essen. Das haben sich die kleinen Musiker redlich verdient!

Es ist klar, dass so ein Unterricht nur in einer so kleinen Schule möglich ist. Hoffen wir, dass uns diese Zwergschule noch lange erhalten bleibt.

*Edith Schmuck
Englisch- und Musiklehrerin*

KTB
ENGINEERING DESIGN GROUP

Zur Verstärkung unseres Planungsteams suchen wir einen Mitarbeiter für die Abt. Thermoanlagen und Energietechnik.

Unser Angebot:

- angenehmes Arbeitsklima in einem jungen, aufstrebenden Team
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Aus- und Weiterbildung
- Aufstiegschancen

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an kurt.troebinger@ktb-group.it oder an KTB-Group, Föstlweg 20 - 39040 Kastelruth.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne unter 339-1292630 melden.

www.ktb-group.it

KATHOLISCHE FAMILIENVERBAND SÜDTIROL



Der Katholische Familienverband Südtirol
Zweigstellen Seis und Kastelruth

in Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden von Seis und Kastelruth,
dem VKE und dem Fendt-Club
laden alle herzlich zum

Familien- und Spielefest

auf Marinzen
am Sonntag, 18. September 2011

Beginn: um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst

Anschließend ist für Speis und Trank, zum Selbstkostenpreis,
und vielen Spielen für Alt und Jung bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch!

Der Marinzenlift bietet an diesem Tag verbilligte Fahrten für Familien an!
Bei schlechter Witterung findet das Fest nicht statt.

Die Vereine übernehmen keine Haftung.



Ausverkauf
wegen Geschäftsauflassung
aus Pensionsgründen

Rabatt von
20% - 40%
auf

- Malerartikel
- Holz- und Aluminiumleitern
- Handwerksutensilien
- Spraydosen
- usw.

Vom 12.09.2011 bis 30.09.2011

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue.

Maler Kritzinger

Durrenweg 7, Seis

Tel. 0471/706442 - Cell. 347/1842914

Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung

Vor zehn Jahren eröffneten »Die Kinderfreunde Südtirol« in Brunneck die erste Kleinkindertagesstätte. Aufgrund der hohen pädagogischen und organisatorischen Qualität, der großen Flexibilität und des stetig wachsenden Bedarfes vonseiten der Familien wurde das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung ständig ausgebaut und erweitert.

Mit ihren rund 60 Mitarbeiter/-innen, die in den 17 Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung, in den sechs Kleinkindertagesstätten in ganz Südtirol und bei »Spiele auf Rädern« in der Kinderanimation im Auftrag von Tourismusvereinen, Firmen und Hotels tätig sind, und weiteren 120 Betreuer/-innen in den 35 Einrichtungen der Sommerbetreuung gehört die Sozialgenossenschaft »Die Kinderfreunde Südtirol« mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich Work-Life-Balance in Südtirol. Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum hat die Sozialgenossenschaft verschiedenste Aktionen und Feierlichkeiten geplant, um sich bei den Familien, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und den öffentlichen und privaten Partnern für ihre langjährige



Treue und Unterstützung zu bedanken. Den Anfang machte die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung bereits am 1. Juni: Mit 200 Kindern fuhren die verschiedenen Betreuungsteams aus ganz Südtirol mit dem Zug in die Landeshauptstadt, wo sie im Cineplexx gemeinsam einen tollen 3-D-Animationsfilm ansahen und das von den Kinobesitzern gesponserte Pop-Corn verschnabulierten. Und aufgepasst: Im November gibt es südtirolweit mit einem renommierten Referenten eine interessante Vortragsreihe zum Thema »Kinder, Internet, Handy, Videospiele ...«. Ein Thema,

das den Eltern unter den Nägeln brennt.

Die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung in Völs wird im kommenden Schuljahr vom 14. September 2011 bis zum 13. Juni 2012 von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr, jeweils montags, mittwochs und freitags geöffnet sein. Grundschüler/-innen werden der Mittagstisch, eine kompetente Hausaufgabenbetreuung und ein sinnvoll und abwechslungsreich gestaltetes Freizeitprogramm geboten.

Die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung ist nun erstmals für alle interessierten Kinder aus Seis offen. Die Kinder werden bei Bedarf von unserem Betreuungspersonal direkt vor der Grundschule abgeholt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Völs und wieder zurückgebracht. Die positiven Rückmeldungen der Eltern, die aus der periodisch durchgeführten Kundenzufriedenheitserhebung hervorgehen, beziehen sich vor allem auf die pädagogischen Fach- und Sozialkompetenzen der Betreuer/-innen, das pädagogisch wertvolle Programm, die familienfreundliche Flexibilität und die günstigen Betreuungskosten.

Aufgrund des großen Bedarfes werden im kommenden Herbst vier weitere Gemeinden die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung anbieten und somit einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten.

Anmeldungen sind bereits jetzt unter www.kinderfreunde.it möglich.

Die Sozialgenossenschaft »Die Kinderfreunde Südtirol« spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung aus.

**Schöne Wiese mit Stadel
zu verkaufen**

Tel. 335 669 57 90

PC - Expert
Internetseiten

www.pc-expert.org | info@pc-expert.org | Silbernagl Lukas

WebDesign | Suchmaschinenoptimierung | Analyse | Online Marketing | Hosting



Hugo, der Rabe



Hallo Kinder, heute muss ich euch etwas Tolles erzählen. Neulich, als ich beim Bauernhof nebenan zu Besuch war, haben die Kinder dort ein Spiel gespielt, für das man nur etwas Kreide, ein paar Steinchen und Freunde braucht:

TEMPELHÜPFEN:

Das Tempelhüpfen ist ein sehr altes Spiel, das bestimmt schon eure Eltern oder Großeltern gespielt haben.

Das Spielfeld kann mit Kreide auf den Boden gemalt werden oder ihr ritzt es einfach mit einem Stöckchen in den Sand.

Das Spiel läuft so ab: Ein Steinchen wird in das erste Spielfeld geworfen, die anderen Felder werden durchhüpft, wobei man das Feld mit dem Stein überspringen muss. Die Hölle darf nie betreten werden und im Himmel kann man sich kurz ausruhen. Wer keinen Fehler macht, muss den Stein in das nächste Feld werfen und so fort. Tritt man auf eine Linie oder wirft man den Stein in ein falsches Feld, ist der nächste Spieler dran. Man kann dabei auf einem Bein, mit beiden Beinen, mit gekreuzten Beinen und schließlich mit geschlossenen Augen springen.

Sieger ist der, der als Erster den Stein in alle Felder (außer Hölle und Himmel) geworfen hat. Fragt eure Eltern oder Großeltern, wie sie das Spiel früher gespielt haben.

Viel Spaß!



Preisrätsel:

Ich habe gestern zuhause bei meiner Freundin eigenartige Fotos gefunden. Die Bilder zeigen alle kleine Ausschnitte von Obst- oder Gemüsesorten. Wenn du deren Namen in die passenden Kästchen einträgst, kannst du in den angemalten Kästchen, von oben nach unten gelesen, den Namen meiner Freundin herausfinden.

Wie heißt Rabe Hugos Freundin?

Sende die richtige Antwort bis 20. September an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an

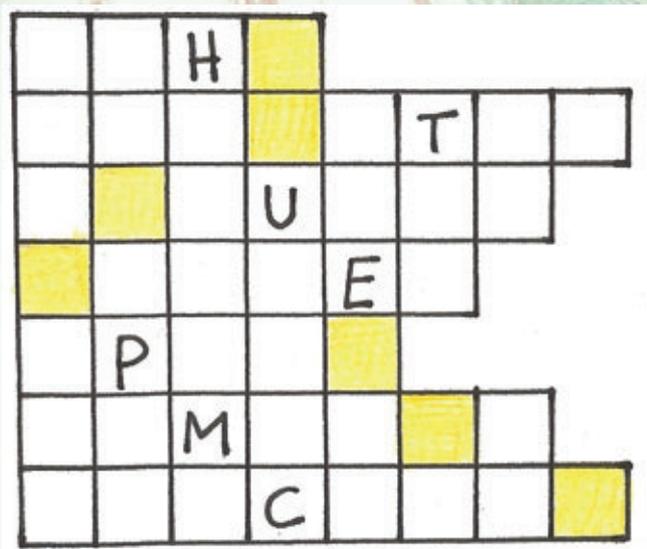
Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Jonas Heufler aus Seis.

Herzlichen Glückwunsch!

Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.



Unsere ersten Schritte



Liebevolleres Eingehen auf die Bedürfnisse des Kindes, Förderung seiner Entwicklung, professionelle Betreuung, Vertrauen und Sicherheit, ein gutes Gefühl, sowie eine finanziell tragbare Lösung – das Umsetzen dieser Anliegen von Eltern und Kindern haben wir uns von der Kindertagesstätte in Kastelruth zur Aufgabe gemacht.

Bei der Entscheidung, das Kind in familienergänzende Betreuung zu geben, stehen die Eltern vor einem großen Schritt und erleben Unsicherheiten und Ängste: Wird sich mein Kind wohlfühlen? Wie geht es den Kleinkindern hier? Sind Sie glücklich? Schadet es meinem Kind, wenn ich es weggebe? Bin ich deshalb eine schlechte Mutter oder, schlechter Vater? Werden Sie mein Kind überhaupt verstehen und auf es eingehen? Was werden die anderen sagen? Haben die Betreuerinnen eine professionelle Ausbildung? Vieles wird sich für Sie und Ihr Kind durch die neue Situation, den Wiedereintritt ins Berufsleben, ändern. Die Eltern brauchen Sicherheit und Vertrauen, um eine gute Entscheidung treffen zu können. Dies gelingt ihnen durch umfassende und genaue Informationen, aber auch durch eine freundliche und entgegenkommende Atmosphäre auf emotionaler Ebene direkt bei uns in der Kitas.

Nachdem diese Einrichtung die erste im gesamten Schlernggebiet ist und viele Eltern noch keinerlei Erfahrung mit außerfamiliärer Betreuung haben, möchten wir auf diesem Wege einen kurzen Einblick gewähren, auch anhand eines Interviews mit der Mutter des Kitas-Kindes Emma.

Elisabeth, Mutter von Emma, die dreimal pro Woche vormittags die Kindertagesstätte besucht, berichtet uns, dass sie aus verschiedenen Gründen wieder ins Berufsleben zurückgekehrt ist. Da Emma vor allen Dingen ein Erwachsenenumfeld gewohnt war und Elisabeth noch keinerlei Erfahrung mit Fremdbetreuung hatte, war sie anfangs etwas unsicher, aber sie konnte feststellen, dass es sowohl Emma als auch ihr richtig gutgeht mit dieser Lösung. Emma hat sich sehr gut weiterentwickelt, lernt viel und ist auch anderen Kindern gegenüber offener geworden. Auch diese sozialen Aspekte sind für Elisabeth ein Beweggrund gewesen, Emma in die Kitas einzuschreiben. Zudem hat die langsame Eingewöhnung beiden sehr geholfen, sich dem »Neuen« Schritt für Schritt zu nähern.

Die Eingewöhnung wird zusammen mit den Eltern geplant und ist Basis für das Wohlbefinden des Kindes während der gesamten Zeit. Das Kind erlebt eine zeitweise Trennung von seinen Eltern und benötigt genügend Begleitung und Zeit um sich auf diese neue Situation einzulassen. Für die Eltern bedeutet diese Zeit, meist ein erstes Loslassen ihres Kindes. Durch die gemeinsame Gestaltung der ersten Zeit bekommen sie die Möglichkeit, eine Vertrauensbasis zur Bezugsperson in der Kitas aufzubauen. Diese Eingewöhnungsphase umfasst die ersten



Wochen, die ein Kind zuerst in Begleitung seiner Mutter oder seines Vaters und dann alleine in der Kitas verbringt. Elisabeth schätzt außerdem den regelmäßigen Tagesablauf in der Kitas, gemeinsames Jausen und Mittagessen und das Erlernen von Regeln, die das Zusammenleben in der Gruppe erleichtern. Sie ist sehr zufrieden mit der Betreuung von Emma, da sie merkt, dass sich ihr Kind sehr wohlfühlt und dass sie, als Mutter, Vertrauen in die Betreuerinnen hat. Sie findet es sehr wichtig und gut, dass Kinder Grenzen erfahren, aber auch sehr viel Freiraum haben, um Verschiedenes auszuprobieren wie z.B. das Schneiden mit der Schere.

Für uns ist es sehr wichtig, dass das Kind Offenheit, Vertrauen und Sicherheit erfährt, um Raum und Rahmen zu haben, die Welt mit Neugierde zu erfassen und zu begreifen. Es erlebt im Miteinander Gemeinschaft, Freiraum und Grenzen.

Elisabeth möchte anderen Eltern, die ihr Kind in der Kitas betreuen lassen möchten, raten, sich selbst ein Bild von der Kindertagesstätte zu machen und auch das Kind über sein Befinden und seine Eindrücke dort zu befragen. Sie würde diesen Schritt, Emma in die Kitas einzuschreiben, auf jeden Fall wiederholen.

Ganz herzlich möchten wir auf diesem Wege alle interessierten Eltern, Großeltern und Neugierige zu unserem zweiten Tag der offenen Tür am Samstag, 10. September von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr einladen!

Um weitere Informationen über die familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder der Gemeinde Kastelruth zu erhalten, können Sie uns gerne kontaktieren:

KITAS- KASTELRUTH

Leiterin: Sarah Heufler
 Tel. 346 404 57 86
 Paniderstraße 9/3, 39040 Kastelruth
 kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it

Wir ziehen um.



Werte Mitglieder!
Sehr geehrte Kunden!

Wir ziehen um!

Ab Montag, den 26. September 2011

sind wir in unserem **neuen Hauptsitz in Kastelruth** in der **O. v. Wolkensteinstr. 9/A** für Sie da. Die neuen Räumlichkeiten sind auch über die Wegscheidstraße und die Paniderstraße zugänglich.

Zur Vorbereitung für den Umzug bleiben alle unsere Geschäftsstellen am Freitag Nachmittag, den 23.09.2011 geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.raiffeisenkastelruth.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Kastelruth

BOZEN

Alpini-Treffen 2012

Das nationale Alpini-Treffen 2012 wird in Bozen stattfinden.

Der Nationalrat der »Associazione Nazionale Alpini« entschied, das 85. nationale Alpinertreffen am 11., 12. und 13. Mai 2012 in Bozen auszurichten.

Die Landeshauptstadt hatte sich für das Großereignis – erwartet werden bis zu 400.000 Personen – beworben. Die Besucher müssen voraussichtlich in ganz Südtirol untergebracht werden. Schon jetzt gehen in den ver-



schiedenen Tourismusbetrieben Anfragen ein. Um die Kapazitäten für bis zu 400.000 Personen zu schaffen, ist es notwendig, dass so viele Betriebe (Hotels und Restaurants) wie möglich in dieser Zeit geöffnet sind. Alle obgenannten Betriebe werden ersucht, dem Tourismusbüro Kastelruth (Tel. 0471 706 333) die Öffnungszeiten für das Frühjahr 2012 mitzuteilen, da-

mit eventuelle Anfragen frühzeitig bearbeitet und weitergeleitet werden können.

Außerdem werden die Vereine und alle anderen Veranstalter darauf hingewiesen, dass aus sicherheitstechnischen und organisatorischen Gründen an den drei Veranstaltungstagen keine Veranstaltungen jeglicher Art stattfinden dürfen.

SCHLERNGEBIET

Eine Million Euro für Glasfasern

Schritt für Schritt werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass künftig schneller und zuverlässiger im Web gesurft werden kann. Allein in die Erschließung des Schlerngebietes mit Glasfaserkabeln investiert die Landesregierung mehr als eine Million Euro.

Schon heute erreicht Südtirol eine Breitband-Anschlussrate, die ihresgleichen in vergleichbaren Berggebieten sucht. Der Breitbandzugang wird – das kennt man auch im Schlerngebiet – meist durch Funkverbindungen gewährleistet, deren Übertragungsraten nicht optimal und die zudem witterungsanfällig sind. Deshalb hat die Landesregierung das Ziel vorgegeben, innerhalb 2013 alle Gemeinden an das Glasfasernetz anzubinden.

»Glasfasern heben sich von allen anderen Technologien ab, sie garantieren optimale Datenübertragungsraten, sind leicht, biegsam und unbeeinflusst von äußeren Bedingungen«, erklärt Landesrat Mussner. So können die zu Bündeln zusammengefassten, nur etwa haarbreiten Fasern Datenübertragungsraten von 10 Mbit/s bis zu mehreren Gbit/s, also mehreren tau-



send Mbit/s, erreichen. Einziger Nachteil: »Ihre Verlegung ist aufwändig und teuer«, so der Landesrat.

Vom Glasfaser-Rückgrat, das bereits durch die Haupttäler verläuft, werden derzeit im Auftrag der Landesregierung sekundäre Stränge in die Seitentäler und Dörfer verlegt. Danach werden Gemeindehäuser, Gesundheitseinrichtungen und Schulen, Bezirksbüros, Katasterämter und Zivilschutzeinrichtungen, Kulturhäuser, Bibliotheken und Umsetzstationen an dieses Stränge angebunden.

Damit auch Kastelruth, Seis und Völs nicht außen vor bleiben, werden derzeit die Voraussetzungen für die Glasfaseranbindung geschaffen. Entsprechende Leerrohre werden verlegt, in

die in einem zweiten Schritt die Kabel eingezogen werden. Bereits abgeschlossen sind diese Vorarbeiten **zwischen Kastelruth und Seis**. Die Verlegung der Leerrohre mithilfe eines Trenchers, einer Baumaschine also, die einen schmalen Graben zieht, hat allein auf dieser Teilstrecke 271.000 Euro gekostet.

Voraussichtlich noch bis August werden die Rohre im Auftrag des Landes **von Seis nach Völs weiterge-**

zogen, und zwar größtenteils entlang der alten Straße. Diese Arbeiten schlagen mit nicht weniger als 654.000 Euro zu Buche.

Nächster Schritt ist dann die Verlegung der eigentlichen Glasfasern, die zunächst von der **Brennerautobahn aus nach Kastelruth** gezogen werden, damit so eine Anbindung an die Hauptstränge gewährleistet wird. Die entsprechenden Kabelverlegungsarbeiten werden noch im Juli ausgeschrieben, die Landesregierung rechnet mit Kosten in Höhe von 144.000 Euro. 165.000 Euro soll dagegen die Verbindung **von Runggaditsch mit St. Ulrich** kosten. Hier werden die Leerrohre unter dem neuen Radweg verlaufen.

SEISER ALM MARKETING



Die Ferienregion Seiser Alm von nah und fern

Emotionen und Bilder stehen im Zentrum des neuen Werbefilms der Ferienregion Seiser Alm. In Zusammenarbeit mit dem Filmstudio Penn und dem Komponisten Rino Capitanata entwickelte Seiser Alm Marketing einen Sommer- und einen Winterfilm rund um die Seiser Alm und die Dörfer Kastelruth, Seis und Völs am Schlern. Zwei lange und zwei kurze Versionen zeigen die Ferienregion Seiser Alm in Bild und Ton. Im Film wird die gesamte Ferienregion in Szene gesetzt – von der Sei-



ser Alm über die Dörfer Kastelruth, Seis und Völs. Neben Freizeitaktivitäten zeigt der Film auch Flora und Fauna, Gastronomie und bäuerliche Kultur.

Der Film vermittelt Tradition und Brauchtum, Gastfreundlichkeit der einheimischen Bevölkerung und ein

Gefühl für die Einzigartigkeit der Natur. Der Seiser Alm Werbefilm wird im Rahmen der Pressearbeit, des Online-Marketings und bei Messe-Auftritten verwendet. Auch bei TV-Berichten können Teile des Videos integriert werden. Die Sommerversion ist schon online auf www.seiseralm.it und auf dem YouTube Kanal von Seiser Alm Marketing. Die Winterversion steht vor der Tür. Seiser Alm Marketing wird darüber im Newsletter berichten.

Seiser Alm Marketing

TOURISMUSVEREIN KASTELRUTH

Kastelruther Gäste wollen direkt auf die Alm

Die Diskussion über die Verbindung von Kastelruth direkt auf die Alm ist geprägt von vorgefassten Meinungen, Gesetzen und fehlenden Finanzen. Dabei wird manchmal vergessen, dass diese Infrastruktur einzig und allein da ist, damit Gäste nach Kastelruth kommen. In einer kurzen und einfachen Umfrage wurden im vergangenen Winter die Gäste zur Idee einer Umlaufbahn auf die Seiser-Alm befragt. Wenn es nach ihnen ginge, müsste die Bahn lieber heute als morgen gebaut werden.

Im vergangenen Winter hat der Tourismusverein entschlossen, die Gäste von Kastelruth zur heutigen Verkehrsproblematik und um deren Meinung betreffend einer Anbindung von Kastelruth direkt auf die Seiser Alm zu befragen. Die Fragen wurden unter der Leitung des Schweizer Tourismusberaters H.-K. Schwarzenbach gemeinsam mit dem Tourismusverein erarbeitet. Insgesamt hat rund ein Dutzend Vermieter den Fragebogen im Januar 2011 in ihren Betrieben aufliegen lassen und es kamen so rund 552 Antworten zusammen. Für Schwarzenbach kein hohes, aber dennoch befriedigendes Resultat, man wollte nur komplett ausgefüllte Fragebogen auswerten und unterließ es deshalb

auch, die Umfrage mit einem Wettbewerb zu fördern. »Solche Fragebogen verfälschen das Resultat, weil sie nicht wegen der Meinung an sich, sondern wegen dem Preisausschreiben ausgefüllt werden.«

GÄSTE BEGRÜSSEN EINE DIREKTE ANBINDUNG

Von den 552 Fragebogen kamen rund 330 von Gästen aus Italien zurück. 35 Prozent kamen von deutschen Urlaubsgästen zurück und die restlichen 5 Prozent verteilten sich auf Gäste aus den Niederlanden und der Schweiz. Einig waren sich die Gäste über die Qualität von Kastelruth und der Unterkünfte. Durchwegs gute Noten von 8 bis 10 gab es da, was beweist, dass Kastelruth durchaus gut ankommt. Weit zurückhaltender sind die Gäste in der Beurteilung des Skibusses. Viele Gäste – rund ein Drittel – finden den Skibus zwar in Ordnung, haben ihn aber nie benutzt. Unterscheidet man die Antworten nach ihrer Nationalität, so ist dieses Verhalten bei den Italienern häufiger festzustellen als bei den Deutschen.

Auf einer Skala von 1 bis 10 wurden die Gäste auch um ihre Meinung, betreffend einer direkten Verbindung von Kastelruth auf die Seiser Alm befragt. Auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilen die befragten Gäste eine direkte Verbindung auf die Alm mit einer 8. Ein

deutlicher Wert, wenngleich festgehalten werden muss, dass 15% aller Gäste der Verbindung mit einer 0–2 eine klare Absage erteilen. Auf der anderen Seite verlangen zwei Drittel aller Befragten die Verbindung mit einer Note zwischen 8 und 10 (wovon die meisten mit einer 10). Nur gerade jeder zehnte Gast ist unentschlossen und beurteilt eine solche Verbindung mit einer Note zwischen den beiden Extremen.

DER GAST BEURTEILT JÄHRLICH

Tourismusexperte Schwarzenbach überrascht dieses Ergebnis nicht. »Im Prinzip sind solche Umfragen unnötig, denn der Gast gibt jährlich eine Antwort, ob ihm das Skigebiet passt oder nicht. Und wenn in Gröden die Nächtigungszahlen in den vergangenen Jahren gestiegen sind, währenddessen Kastelruth nicht diese Auslastung erreicht, dann erübrigt sich angesichts der massiven Ausbauten im Grödnertal jegliche Diskussion über die Ursachen.« Dennoch versteht er die diversen Ängste einer Umweltverschandelung nur zu gut – gibt aber zu bedenken: »Der naturnahe Tourismus ist allenfalls eine Nische für Newcomer. Auch in der Schweiz ist es noch keiner großen Destination gelungen, ausschließlich damit zu überleben.«

*Der Präsident TV Kastelruth
Raimund Zemmer*

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN-SCHLERN

Bürgermeister des Bezirkes Salten-Schlern treffen Landeshauptmann

Auf Einladung des Bezirkspräsidenten Albin Kofler trafen sich die Bürgermeister der 13 Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern mit Landeshauptmann Luis Durnwalder zu einem Arbeitessen. Im Almgasthaus Häusler Sam in Eggen führte man eine rege Diskussionen zu vielen Themen des Bezirks: Über die Belange rund um das Radwegenetz, den Ausbau des Breitbandnetzes, die Beteiligung der Standortgemeinden an der SE Hydropower, die Finanzierung des Brennofens, das Raumordnungsgesetz und über vieles andere wurde diskutiert. Hauptsächlich ging es jedoch um Finanzierung, um Mobilität und um die Energie.

»Das Treffen gibt den einzelnen Bürgermeistern in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit, Probleme und Themen aufzuwerfen und ihre Fragen direkt an den obersten Vertreter des Landes zu stellen. Man tauscht sich aber auch untereinander aus und berät sich. Oft hat einer für den anderen auch einen guten Ratschlag oder eine Lösung parat«, begründet Albin Kofler das traditionelle Treffen. Auch für den viel beschäftigten Landeshauptmann ist dieser Termin ein Pflichttermin, dem er gerne nachkommt. »Das Treffen der Bürgermeister des Bezirkes Salten-Schlern ist sehr wichtig. Immerhin haben viele die ähnlichen Probleme. So kann man diese ganz ungezwungen besprechen und Lösungen andeuten. In dieser netten, ruhigen Atmosphäre fällt dies umso leichter«, so der Landeshauptmann, der den Bürgermeistern bereitwillig Rede und Antwort stand.

AUSBAU RADWEGENETZ

Ein großes Thema beim Arbeitessen war die Verwirklichung des Radwegenetzes. Hier berichtete der Landeshauptmann, dass die Ar-

beiten an den Hauptstrecken so gut wie abgeschlossen sind. Bis dato wurden fast 500 km Radweg in Südtirol realisiert und an die 130 Mio. Euro ausgegeben. 11 Mio. wurden seit 1995 im Gebiet Salten-Schlern investiert. Teilweise wurde auch schon mit der Realisierung der Nebenstrecken angefangen, so beispielsweise im Schlerngebiet, im Sarntal und in Gröden. Einige Schwierigkeiten gibt es vor allem bei der Doppelnutzung. Die Bauern, durch deren Grund ein Radweg führt, dürfen natürlich nach wie vor dort begreifen, düngen und mit ihren Fahrzeugen durchfahren. Und das ist dann oft für die Radfahrer gefährlich. Die Instandhaltung – so der Landeshauptmann – wird meist von der Bezirksgemeinschaft oder von den Gemeinden übernommen, was sehr gut klappt. Lobens- und nachahmenswert sei hier der Radkunstweg von Kardaun nach Blumau. Wichtig wäre jedoch eine Abänderung der technischen Rahmenbedingungen beim Bau von Radwegen vor allem in Berggebieten. Es sollte möglich sein, eine gewisse Steigung zuzulassen und den Weg weniger aufwändig zu bauen. Dann wären auch die Baukosten niedriger. Bezirkspräsident Kofler bittet diesbezüglich den Landesvertreter um Unterstützung. Für 2012 sind Finanzmittel von voraussichtlich 10 Mio. Euro für diesen Bezirk vorgesehen. Der Landeshauptmann betonte jedoch, dass aufgrund des Stabilitätspakts und des Mailänder Abkommens wahrscheinliche Ein-

schränkungen gemacht werden müssen.

ENERGIETHEMEN & BREITBAND

Die Einzugsgebiete der Etschwerke und der Selnat sind vielerorts zerstückelt und nicht sinnvoll verteilt. Hier sollte eine effiziente Abgrenzung der Zonen verwirklicht werden und die Stückelungen begradigt werden. Laut Landeshauptmann könnte diese Tätigkeit einem Konsortium der Gemeinden übergeben werden. Für Gemeindeverbandspräsident Kompatscher ist diese Lösung aber schwer finanzierbar. Die Betreiberfirmen sollten mit dem Land diese Sache aushandeln. Nach wie vor gibt es in vielen Ortschaften immer noch große Probleme mit dem Breitbandnetz. Eine reibungslose Datenübertragung ist für die Betriebe und für die Bevölkerung jedoch zunehmend wichtiger. Der Landeshauptmann bestätigt, dass hierfür in Südtirol zurzeit an der Realisierung von 27 Anlagen gearbeitet wird. Es ist noch ein Abkommen mit der Telecom ausständig. Mit 2013 sollte jedoch das Breitbandnetz in Südtirol größtenteils realisiert sein. Im Hinblick auf die SE Hydropower meldet vor allem der Sarner Bürgermeister den Wunsch an einer direkten finanziellen Beteiligung an. Die SE Hydropower ist eine gemeinsame Gesellschaft der SEL und Enel Produktion. Sie führt seit 2010 die 10 Südtiroler Großwasserkraftwerke des Enel, deren Konzessionen von der Landesregierung der SEL zugewiesen worden

sind. Es wurde über die Beteiligung, eventuell auch in Form von Volksaktien, gesprochen. Ein wichtiges Thema schien den Bürgermeistern auch die Finanzierung des Verbrennungsofens, denn es geht hier um sehr hohe Investitionen, die zulasten der Gemeinden gehen. Der Landeshauptmann schlug verschiedene Finanzierungsmodelle vor und lud die Bürgermeister ein, sich Gedanken darüber zu machen.



Die Delegation vor dem Almgasthaus Häusler Sam in Eggen mit Landeshauptmann Luis Durnwalder. 3.v.r.: Vizebürgermeister der Gemeinde Kastelruth Hartmann Reichhalter

NACHRUF

Nachruf für Hanspeter Mair vulgo Putzigengg

Am 19. Mai 2011 ist Hanspeter Mair, bei uns besser als »Putzigengg« bekannt, im Alter von 61 Jahren verstorben. Mit ihm starb ein Kastelruther Original. Er hatte es Zeit seines Lebens nicht leicht, seine Mitmenschen mit ihm des Öfteren aber auch nicht.

Geboren wurde Hanspeter in Bozen am 12. Oktober 1949 als zweites von vier Kindern. Seine zwei Schwestern leben im Vinschgau, sein Bruder in Hannover.

Bald nach der Geburt wurde Hanspeter von der Mutter weggegeben. Er kam zu seinen Zieheltern Lois und Regina nach Kastelruth, was ein großer Glücksfall für ihn war. Hier fand er eine zweite Familie und verbrachte seine Kindheit und Schulzeit zusammen mit seinen Ziegeschwistern. Hanspeter war ein schwieriges Kind. Seine Ziehmutter hat alles versucht, ihm das nötige Rüstzeug für das Leben mitzugeben und er durfte ein richtiges Zuhause erfahren. Dies war sicher die sorgloseste Zeit in seinem Leben.

Danach musste er selbst schauen, wie er über die Runden kam und hat dabei oft auch krumme Wege eingeschlagen. Putzigengg hat nie große Sachen gedreht, er hat nach seinen Vorstellungen versucht, zu leben und zu überleben.

EINIGE ANEKDOTEN

In der Schule wurde er einmal wegen einer Rauferei, zusammen mit seinem Kontrahenten, vor die Türe gestellt. Sie nutzten die Gelegenheit, fuhren mit dem »Mantinger« auf die Alm und machte sich einen schulfreien Tag.

Ein anderes Mal fuhr er mit Freunden nach Bozen, um im »Hotel Alpi« Aufzug zu fahren. Kein Mensch wusste, wo die Buben steckten. Verzweifelt suchte man nach ihnen.

Das Fahren hatte es ihm überhaupt angetan. Einmal lieh er sich einen SAD-Bus und wollte damit nach Waidbruck. Schon bei der Schuttl krachte er in den Straßengraben – zum Glück bergseitig. Da der Bus nun fahrtauglich war, lehnte er sich zurück und schlief seelenruhig seinen Rausch aus.

HANSPETER MAIR
"PUTZIGENGG"
1949 - 2011



Auch den Kleinwagen seines Ziehbruders liebte er. Er machte damit seine Spritztouren, wobei er es mit den Verkehrsregeln nicht so genau nahm. Die Polizei hatte allerdings dafür kein Verständnis.

Findig war Putzigengg, wenn es darum ging, zu Geld zu kommen. Er borgte sich z. B. eine rosarote Bianchina und verkaufte sie dann in Brixen. Ebenso verhielt es sich mit den besten Schiern des Ziehbruders, die am Renntag einfach nicht zu finden waren. Putzigengg verübte nie große Delikte. Dennoch verbüßte er etliche Jahre im Gefängnis. Diese Zeit nutzte er, um den Mittelschulabschluss zu machen, was ihm als Klassenbester auch gelang.

Obwohl er nicht auf die Sonnenseite des Lebens gefallen war, verlor er nie seinen Schalk und seinen Humor. So verschickte er zum Beispiel aus dem Gefängnis in Bozen Briefe mit dem Text: »Willst du deinen Freund noch retten, schick ihm Geld und Zigaretten.« Und Menschen, die ihm geholfen haben, hat er immer wieder gefunden. Oft blies ihm aber ein rauer Wind ins Gesicht. Einem Freund hat er anvertraut: »Weißt du, jetzt kommt bald der Winter und ich muss mir wieder ein warmes Quartier so für drei Monate

organisieren.« »Ja, wie willst du das anstellen«, fragte der Freund. »Oh, ich werde in Bozen ein Schaufenster einschlagen, mich dabei erwischen lassen und dann werden sie mich zwei, drei Monate einsperren und dann bin ich wieder frei. So komme ich über den Winter.«

Putzigengg war für die Gesellschaft sicher nicht angenehm, er passte in kein Schema, ließ sich nicht festnageln und musste oft um das Überleben kämpfen. So verbrachte er einen Winter unter der Stiege vor dem Schulhaus, einen anderen im Rauchn-Stadel. Er wollte sich nicht helfen lassen und sein Leben so leben, wie es ihm passte. Erst wenn er etwas selbst eingesehen hatte, änderte er sein Verhalten.

Hanspeter war Vater einer Tochter, die im Alter von 17 Jahren durch einen schweren Verkehrsunfall ihr Leben verlor. Es war ein schwerer Schlag für Hanspeter, der diesen Verlust nie verwand.

Vielen bleibt Putzigengg in Erinnerung als Meisterkoch für Pommes frites. Landauf, landab hat er auf Festen für knusprig gebackene Kartoffeln gesorgt.

Auch beim Imbissstand auf der Bozner Messe hat er oft geholfen und war dabei immer ein guter, verlässlicher Mitarbeiter.

Später war er bei verschiedenen Würstelbuden oder als Kellner beschäftigt. Er übernahm auch Aufgaben, für die sich mancher zu schade wäre. So stand er im Auftrag von Hotels oft die ganze Nacht lang an, um die besten Karten für das Spatzenfest zu ergattern.

Viele Jahre lang, auch heuer noch, betete er als Stellvertreter für das Hotel Rössl beim Stundengebet mit.

Eine Wende in seinem Leben brachte ein Treppensturz vor ungefähr zwölf Jahren. Er musste längere Zeit im Krankenhaus liegen und trank seitdem keinen Tropfen Alkohol mehr.

Er verlegte seinen Wohnsitz zuerst nach Waidbruck und dann nach Klausen und ging einer geregelten Arbeit nach, und zwar in einer Betriebsmensa

in Brixen, wo er sehr beliebt war. Anfang Mai erkrankte Hanspeter und wurde ins Brixner Krankenhaus gebracht, wo er dann am 19. Mai, treu umsorgt von seiner Wohnungsnachbarin Brigitte, friedlich verstarb. Seinem Wunsch gemäß wurde seine Urne auf dem Friedhof von Kastelruth im Grab seiner Ziehmutter beigesetzt. Dafür, dass seine Ziehfamilie ihm diesen Platz gewährt hat, gebührt ihr besonderer Dank. Mit einer würdigen Feier wurde Hanspeter verabschiedet. Hochwürden Rudolf Griesser, der die Totenmesse feierte, trug zu Beginn einen kurzen Lebenslauf vor, Diakon Wolfgang Penn fand in der Predigt tref-

fende Worte und eine Bläsergruppe gab der Feier einen würdigen Rahmen. Für die finanzielle Unterstützung sei der Familie Urthaler (Hotel Rössl), den Kastelruther Spatzen und dem Jahrgang 1949 gedankt. Letzterer hat sich dafür eingesetzt hat, dass Hanspeter

seine letzte Ruhestätte in Kastelruth gefunden hat. Leider ist es nicht mehr zum Jahrgangsausflug gekommen, den Hanspeter unbedingt organisieren wollte.

Hanspeter – ruhe in Frieden.
Pfiat’di Putzigeng! *Der Jahrgang*

■
NACHRUF

Im Gedenken an den »Niesn-Robert«

Den 60. Geburtstag sollte er nicht mehr erleben, Gott hat ihn abberufen. Aber wie der Pfarrer bei der Beerdigung sagte, ist es nicht ein Abgang sondern ein »Heimgang« ... das ist ein tröstlicher Gedanke.



Mai leider nicht mehr dabei sein, da er schon von der Krankheit stark gezeichnet war. Robert wird denen, die ihn kannten, als ein Mensch in Erinnerung bleiben, der

Robert ist am 7. August im Krankenhaus in Bozen an einer unheilbaren Krankheit gestorben und wurde am Mittwoch, dem 10. August in Steinmannwald bei Leifers mit einem Gottesdienst im Beisein der engsten Verwandten, Freunde und Bekannten »verabschiedet«. Beim Jahrgangsausflug der 51 Geborenen konnte er im

sein Leben unbeirrt lebte – bis zur letzten Konsequenz. Wir vom Jahrgang 1951 laden alle zu einem Gedächtnisgottesdienst am Donnerstag, dem 8. September um 20 Uhr, ins Plojer-Kirchl in St. Anna ein.
Der Jahrgang



Wir produzieren Rote und Schwarze Porphyre-Naturmauersteine ohne Bohrloch. Bestens geeignet für Gartenmauern, Garageneinfahrten, Straßenbauten usw. Naturmauersteine überstehen Generationen, ohne Pflege und langweilen nie.
Mit **1 m³** errichtet man **3 m² Sichtmauer.**
Für **Trockenmauern** eignet sich besonders unser schwarzer Porphyre.
Unsere Steine sind **jederzeit abholbereit!**
Tel. 0471 705376
Reinhold und Andreas Karbon



Lieber Sebastian (vulgo Leo), 10 Jahre ist es nun schon her, dass du als blutjunger Bursche nach Südtirol gekommen bist und seitdem für uns Treppen baust.

Wir danken dir für 10 Jahre Mitarbeit, Einsatz und Loyalität.

Unser Biersortiment ...

Kellerbier, dunkles Hefebier, Export, Dunkles ... Bergner Bräu, Kloster Andechs, Brauhaus Faust, Maxrainer ... und viele alkoholfreie Biere ...

St. Anton (Handwerkerzone) / Völs am Schlern
Tel. +39 0471 726 005 / info@spogler.it

15.-30. September 2011
Pro Kiste Bier bekommen Sie 1 kg Kartoffeln geschenkt



Getränkemarkt / Mercato bevande

myFamilyPass



HANDBALL

Partille Cup – A world of handball

Die U18 Mädchenhandballmannschaft des ASC Kastelruth nahm vom 4. bis 9. Juli an einem internationalen Handballturnier in Göteborg (Schweden) teil.

Schon früh am Morgen trafen wir Handball-Mädchen vom Schlernggebiet uns in Kastelruth, um gemeinsam die weite Reise nach Schweden anzutreten. Obwohl wir von München mit dem Flugzeug nach Göteborg flogen, kamen wir erst am Abend an. Am Flughafen wurden wir schon erwartet, ein Bus des »Partille Cup« stand schon für uns bereit und brachte uns ins Hotel. In den ersten Tagen durften wir noch shoppen und mit einem Schiff die umliegenden schönen Schären-Inseln um Göteborg besichtigen. Erst am Dienstag war es dann endlich soweit. Zwei Spiele standen auf dem Programm, das erste Spiel gegen eine schwedische Mannschaft haben wir noch in letzter Sekunde gewonnen. Die Anstrengung des ersten Spieles machte sich bemerkbar und so verlor unsere Mannschaft das darauf folgende Spiel. Am Abend wurde der »Partille Cup 2011« dann offiziell mit einer atemberaubenden Feier eröffnet. Der Einzug der 46 Nationen bildete das Highlight. In den darauffolgenden Tagen wurde viel gekämpft und wir schafften es schlussendlich bis ins Achtelfinale der B-Runde, wo wir das letzte Spiel im strömenden Regen verloren. Trotz allem war es eine tolle Er-

Anzahl Mannschaften	1 035
Teilnehmer	19 050
Nationen	46
Kontinente	6



fahrung, die uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Am Samstag traten wir dann zufrieden die Heimreise an.

Besonders möchte sich unsere Mannschaft beim Trainer Peter Helmerson bedanken, der die Reise organisierte. Weiters geht auch ein Dank an Klaudia

Silbernagl, welche uns liebevoll begleitete und den Chauffeuren Andreas Profanter und Josef Silbernagl. Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem großzügigen Sponsor Norbert Rier, ohne den die schöne Reise nicht möglich gewesen wäre!

Die Handbollgitschen

LAUFGEMEINSCHAFT SCHLERN

Italienmeister mit 80

Mit 80 Jahren einen Italienmeistertitel im Laufen zu gewinnen, ist schon eine beeindruckende Leistung. Gianpiero Alessio, Athlet der Laufgemeinschaft Schlern, konnte sich über eine Goldmedaille in der Kategorie M80 freuen.

Gianpiero Alessio, Jahrgang 1931, gebürtiger Genueser und schon seit vielen Jahren in Seis ansässig und Mitglied der Laufgemeinschaft Schlern, nahm Anfang Juni bei den Masters-Italienmeisterschaften in Vasto in den Abruzzen teil. Auf der Strecke von 10 Kilometern kam Gianpiero Alessio in der Kategorie M80 mit einer Zeit von 1:04.42 Stunden als Erster ins Ziel, über vier Minuten vor dem Zweitplatzierten. Schon im April dieses Jahres nahm der Läufer an einem Halbmarathon in San Benedetto del Tronto teil und konnte sich dort über eine Silbermedaille freuen. »Laufen ist meine große Leidenschaft, und vor allem das Training auf der Seiser Alm ist etwas Besonderes und sehr abwechslungsreich«, erzählt der Ausnahmeathlet,

welcher erst seit seiner Pensionierung mit einem intensiven Lauftraining begonnen hat. »Jetzt nehme ich mir die Zeit, drei bis vier Mal die Woche zu trainieren. Solange ich noch gearbeitet habe, hatte ich kaum Zeit für ein regelmäßiges Training«, meint Alessio.

bpr



ASC SEISER ALPE



Umbau und Sanierung der Sportzone Laranz



BAUPHASE

Als endgültig feststand, dass der Fußballplatz nicht in Telfen gebaut werden kann, sondern somit der Fußballplatz in Laranz saniert und erweitert wird, ging es sofort an die Planung!

In den ersten Schritten wurde mit Geometer Eugen Obexer die Basis geschaffen und die überarbeitete Planung und die Bauleitung übernahm Sergio Menegot in engster Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des ASC Seiser Alpe Juri Menegot. Ende Mai konnte durch die Firma Reco Sport mit der Sanierung des bestehenden Fußballplatzes begonnen werden. Es war notwendig, neue Drainagen zu legen, um dem immerwährenden Wasserproblem abzuwehren. Es wurden im Abstand von 80 cm, einer Tiefe von 40 cm und einem Gefälle von 0,5 Prozent Drainagerohre verlegt, um das Absickern des Wassers zu sichern. Die Grabungen wurden mit einem speziellen Schotter und anschließend mit einem Sand von der Poebene aufgefüllt und weiters wurde der gesamte Platz neu vertikuliert. Anfang Juni konnte man mit den Arbeiten für den neuen Trainingsplatz (70mx50m) beginnen. Den Aushub, sowie den Aufbau des Platzes führte die Firma Goller aus Seis durch. Trotz häufiger Niederschläge konnten die Arbeiten zügig voranschreiten und auch das Fundament für die Zuschauertribüne sowie für die Umzäunung und für die Gerätehütte konnte gegossen werden. Durch

die Firma Maler Kritzinger wurde das Haus innen und außen neu gestrichen, die Zimmerei Rier wird die Gerätehütte neu errichten und die Firma Krapf übernahm die Elektroarbeiten am Fußballplatz. Am 28. Juli konnte die Firma Reco Sport mit der Verlegung des hochwertigen Kunstrasens beginnen und schon nach acht Tagen war der gesamte Platz verlegt und bespielbar. Zwei Tage später war auch die Umzäunung fertiggestellt.

FINANZIERUNG UND NUTZUNG

Alle Mannschaften der SG-Schlern können diesen Platz für Trainingszwecke benutzen, die Kinder können dort ihre Meisterschaftsspiele austragen und bei Regen können die Amateurliga sowie die Freizeitmannschaften trainieren, um den Naturrasenplatz zu schonen. Die Finanzierung des gesamten Projekts konnte durch die institutionellen Sponsoren Land und Gemeinde gesichert werden, wobei es für den ASC Seiser Alpe notwendig war, eine Vorfinanzierung zu planen. Dabei unterstützte die Raiffeisenkasse Kastelruth den ASC Seiser Alpe durch einen außerordentlichen Sponsorbeitrag und somit trägt die Sportzone nun den Namen »Sportzone Laranz Raiffeisen«.

PÄCHTER

Bereits seit geraumer Zeit war der ASC Seiser Alpe auf der Suche nach einem neuen Pächter und Hausmeis-

ter, der den gesamten Sportplatz pflegt und bewirtschaftet. Patrick Kerschbaumer (Flocky) und Erna Hofer bekundeten ihr Interesse und durch glückliche Fügungen konnten sie bereits während der Bauphase vor Ort sein und eigene Ideen anbringen. Die Pächter nahmen aus eigener Initiative Änderungen vor. Sie gestalteten den Außenbereich neu, der Eingang zu den Umkleidekabinen wurde verbessert und für die kleinen Besucher der Sportbar wurde innen und außen ein Spielbereich eingerichtet. Für die Laufsportler der Zone stehen die Umkleide- und Duschkabinen kostenlos zur Verfügung, ausgenommen an den Tagen der Meisterschaftsspiele. Die Bar ist täglich von 11.00 bis 01.00 Uhr geöffnet und bietet kleine Imbisse, Eis und Getränke an.

Der ASC Seiser Alpe bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Firmen, der Gemeinde, dem Land Südtirol und der Raiffeisenkasse Kastelruth. Außerdem geht ein Dank an die Pächter für den großen Einsatz und wir wünschen der ganzen Familie alles Gute und viel Erfolg am Sportplatz Laranz Raiffeisen.

Die offizielle Einweihung des gesamten Sportplatzes erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, welcher noch rechtzeitig bekannt gegeben wird.



Die Pächter Erna und Patrick

OSWALD VON WOLKENSTEIN RITT



Vergelts Gott !

Das Organisationskomitee Oswald von Wolkenstein Ritt möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen der 29. Auflage des größten Reitspektakels in Südtirol beigetragen haben.

Unser Dank gilt den Gemeindeverwaltungen mit ihren Bürgermeistern von Kastelruth und Völs am Schlern, dem Land Südtirol, der Region Trentino-Südtirol, dem Hauptsponsor Raiffeisen, dem Tourismusverband Seiser Alm mit den einzelnen Tourismusvereinen, der Brauerei Forst, Marlene VOG,

Kellerei Bozen, Finstral, Autoindustriale, den Carabinierikompanien und Gemeindepolizisten und Feuerwehren der Gemeinden Kastelruth und Völs am Schlern sowie allen Vereinen und Institutionen, welche für das gute und sichere Gelingen dieser Veranstaltung verantwortlich waren.

Ein ganz besonderer Dank gilt den unzähligen Sponsoren aus den Sektoren Handwerk, Gastronomie, Handel und Dienstleistung der Seiser Alm, Kastelruth, Seis und Völs am Schlern, ohne die diese Veranstaltung finanziell undenkbar wäre, und vor allem unseren

Reiterinnen und Reitern aus 19 verschiedenen Gemeinden Südtirols, die immer noch den Mittelpunkt dieser einmaligen Veranstaltung bilden.

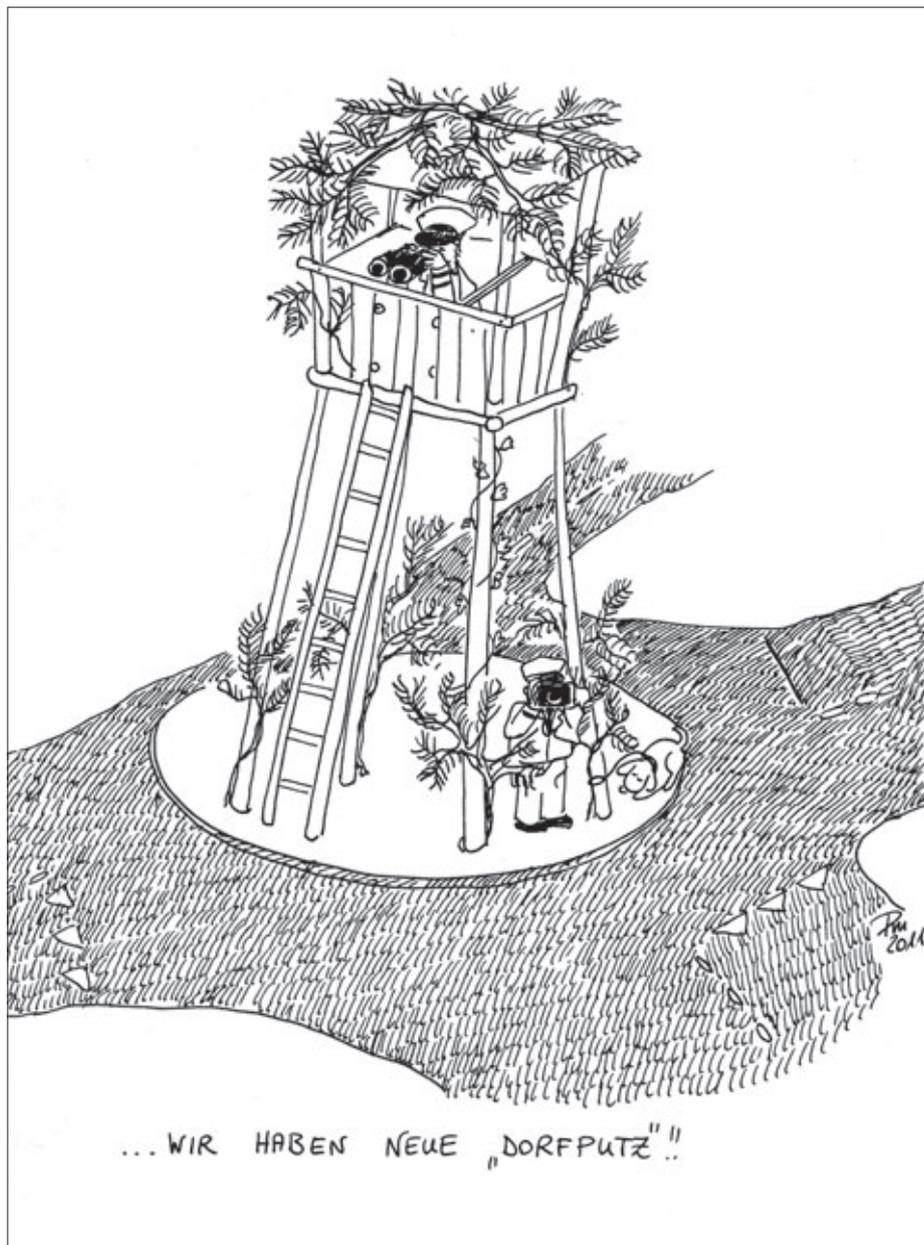
Ein herzliches Vergelt's Gott natürlich auch den weit über 500 freiwilligen Helfern des Rittes, den Vereinen, welche für die Verköstigung der Zuschauer bei den einzelnen Turnierspielen und der Eröffnungsfeier zuständig waren, ohne deren Einsatz unsere Veranstaltung nicht diesen Stellenwert hätte. Die Präsidentin Gudrun Panitz und ihr 29-köpfiges Organisationsteam sagen: »Vergelts Gott!«



Ok-Präsidentin Gudrun Panitz mit Olga und Hans Fulterer bei der Abschiedsfeier.

*26 Jahr warsch du dabei,
und hasch getun dabei Allerlei.
Dass der Ritt heit isch wie er isch,
sell isch a Dein Verdianst,
sell isch gwiss.*

*Des Ok fun
Oswald von Wolkenstein Ritt
Sogn ganz oanfach –
Dankschian Hans*



... WIR HABEN NEUE „DORFFPUTZ“ !!

ORTSGRUPPE KASTELRUTH

»Glaubensmomente – Wo das Göttliche für mich erfahrbar ist«

FOTOWETTBEWERB FÜR ALLE MITTEL- UND OBERSCHÜLER

Die **Südtiroler Katholische Jugend Ortsgruppe Kastelruth** lädt alle Mittel- und Oberschüler der Pfarreien Kastelruth, Seis, Völs, Völser Aicha und Tiers ein, am Fotowettbewerb »Glaubensmomente – Wo das Göttliche für mich erfahrbar ist« teilzunehmen.

Dein eingereichtes Foto (**1 Foto pro Teilnehmer/-in**) soll die persönliche

Erfahrung mit Gott zum Ausdruck bringen. Erfahrungen, Spuren des Göttlichen hast du vielleicht gefunden in der Begegnung mit Menschen, in der Natur und Kultur, in verschiedenen Erlebnissen, in der Familie, an bestimmten Orten, in Gegenständen, Worten, Gefühlen, Erinnerungen... Momente des Glaubens können gerade im lauten konsum- und leistungsorientierten Alltag oft übersehen wer-

den. Als junger Mensch nimmst du in deinem Leben das Göttliche auf deine eigene Art und Weise wahr – und das kannst du mit deinem Foto auf deine persönliche Art und Weise zum Ausdruck bringen.

Auf viele Teilnehmer/-innen an diesem Fotowettbewerb freuen wir uns.

- Abgabe des Fotoausdruckes (Fotopapier DIN A4) mit Name, Alter, Adresse und Beschreibung im Briefkasten des Pfarrhauses Kastelruth **bis zum 31. Oktober 2011**
- Digitale Einsendungen mit Namen, Alter, Adresse und Beschreibung an relibox.mayr@rolmail.net (**Bildgröße max. 3 MB**) **bis zum 31. Oktober 2011**
- **Prämierung** der Fotos (Kategorie Mittelschule und Oberschule) im November 2011 bei der SKJ-Vollversammlung im großen Pfarrsaal von Kastelruth.
- **Ausstellung** der eingesendeten Fotos im neuen Sitz der Raiffeisenkasse Kastelruth, in allen Pfarreien unseres Dekanates und in der Franziskuskirche auf der Seiser Alm im November und Dezember 2011.

JUGENDSOMMER 2011

Pizza, Pasta & Co.

Im Rahmen des »Jugendsommers 2011« konnten 17 Kinder aus dem Schlerngebiet ihr Geschick beim Zubereiten ihrer Lieblingsgerichte beweisen. Unter der kompetenten Leitung von Köchin Veronika Mahlknecht Stampfer zauberte das kreative Küchenteam an mehreren Abenden leckere Speisen und vor allem auch unwiderstehliche Nachspeisen. Der Kochkurs, der in der Küche des Völser Kindergartens stattfand, war von der Gemeinde Völs in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeiter/-innen organisiert worden.

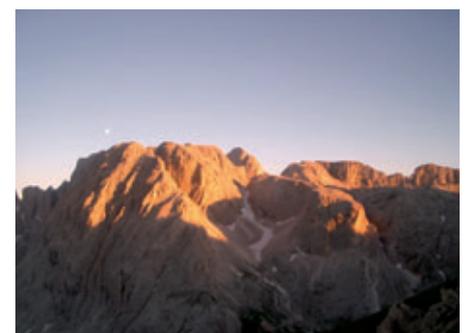


Beim Jugendkochkurs kam Spaß in der Kindergartenküche auf! Foto: EA



**Der Imkerverein Kastelruth – Seis
möchte sich auch heuer wieder bei der Raiffeisenkasse
Kastelruth für den erhaltenen Förderbeitrag
recht herzlich bedanken.**

Weitere Informationen werden in der Mittelschule Kastelruth und in den Pfarrblättern der Pfarreien mitgeteilt.



Abendstimmung am Malignon – Foto Thomas Mayr

JUGENDRÄUME

Gitschencamp auf der Peitlerknappenhütte

Heute ist der Tag, heute beginnt unser Gitschencamp. Endlich! Das Wetter bereitet uns ein wenig Kopfzerbrechen und beim Ankommen auf dem Parkplatz fängt es pünktlich an zu regnen. Aber wir sind ja nicht aus Zucker und beginnen mit der Wanderung zur Hütte.

Die Betreuerinnen kommen im »He-xenzimmer« unter. Auspacken, Taschen hin und her, Essen in den Keller, Material ins Materialzimmer, Stube gemütlich einrichten, ankommen! Alles super – doch der Gasherd will nicht so recht! Also wird der Holzofen angefeuert und endlich gekocht.

Der erste Morgen in unserer Hütte hält gleich eine Riesenüberraschung für uns alle bereit: aufstehen mit Schnee! Nichtsdestotrotz heißt es für alle: Raus in die sehr frische Luft zum Morgensport und nachher an den reich gedeckten Frühstückstisch! Am Nachmittag fiel das geplante »Landart« wegen des schlechten Wetters ins Wasser. Unser Alternativprogramm hieß »Body-painting«, damit hatten wir den ganzen Nachmittag lang zu tun und machten von unseren Kunstwerken noch ein ausgiebiges Fotoshooting! Nach dem Abendessen verabredeten wir Mädels uns mit Keksen und einer großen Packung Chips zum Ratespiel »Wer bin ich?« in einem der Doppelbetten.

Am nächsten Tag drehte sich auf der Alm alles um »Beauty«! Genau das Richtige für unsere Truppe! Jede von uns durfte eine Tagescreme, eine Fuß- und Handcreme, Badesalz, einen Lippenbalsam, einige Seifen und ein Peeling machen. Am Nachmittag standen Maniküre und Pediküre auf dem Programm und selbst gemachte Henna-Tattoos durften auf den schön gepflegten Händen und Füßen natürlich auch nicht fehlen!

Endlich stand Klettern auf dem Programm, und wie erhofft, hielt das Wetter einigermaßen. Wir Mädels starteten voller Energie, aber vom Bus kam kein Lebenszeichen – Batterie leer. Nun gut, Herr Franco und ein sehr nettes deutsches Ehepaar haben unseren Bus »reanimiert«, wenn auch mit eini-



gen Schwierigkeiten. Zum Glück hatten wir noch Zeit bis zum Treffen mit unserem Bergführer Thomas! Also, auf zum Würzjoch. Angekommen, »aufgekraxelt« zum Klettergarten, schnell sichern und los! Beim Abseilen von ca. 30 m kamen gar einige an ihre Grenzen, schafften es aber doch recht gut nach unten. Die Seilrutsche zum Abschluss war für alle ein Riesenspaß! Am Abend wurde noch lange über das Erlebte diskutiert – mit Honig-Joghurt-Masken auf den Gesichtern! Dann kam der Tag der Abreise und es

kommt Hektik auf: packen, putzen, alles aufräumen und sauber hinterlassen, aber immer mit einem Lächeln auf den Gesichtern der Peitlerknappengitschen! So geht's wieder nachhause ... schade, ein paar Tage hätten es alle noch gut und gerne auf der Superhütte ausgehalten.

Das Gitschencamp geht nun also zu Ende, doch wir sind uns einig: nächstes Jahr wieder – unbedingt, nur mit besserem Wetter!

Anna, Claudia, Johanna, Sarah, Anna Lena, Sara, Elisabeth und Caro



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732





Wir freuen uns ihnen mitteilen zu dürfen dass ab jetzt im Salon Erika, in Seis, der Beauty Bereich für Sie wieder geöffnet ist, mit einer zahlreichen Auswahl an Massagen und Kosmetik.

Christina erwartet Euch im September mit einer kleinen Überraschung!

Con grande piacere il Salone Erika a Siusi fa sapere che il reparto Beauty con vari Massaggi e cosmetica è a sua disposizione.

Cristina vi aspetta nel mese di settembre con una piccolo sorpresa!

Abenteuercamp – Überleben im Wald ohne Zelt und Luxus!

Steinzeit vom 27. bis 29. Juni in den Wäldern unterhalb des Jungschlerns.

Bereits der Anmarsch gestaltete sich schwierig, da wir abseits jeglicher Wanderwege unterwegs waren. Die Karte mit Anhaltspunkten in der Umgebung, diente zur Orientierung.

Als wir am frühen Abend am Lagerplatz eintrafen, musste das restliche Tageslicht zum Lagerbau mit Totholz, Moos und Rinde genutzt werden. Zusätzlich wurden eine Feuerstelle vorbereitet, Brennholz beschafft und die Wasservorräte wurden an einer in der Nähe gelegenen Quelle aufgefüllt. Hungrig würzten wir die zwei mitgebrachten Hähnchen und füllten sie mit Zwiebeln. Dass wir Kartoffeln als Beilage im Feuer brieren, versteht sich von selbst. Mit rußig zufriedenen Gesichtern betteten sich die Jugendlichen unter dem Sternenhimmel zur Ruhe.

Dass man am Morgen zu allererst die Glut zu einem wärmendem Feuer entzünden musste, behagte nicht jedem. War man doch von zuhause aus gewohnt, sich an den vorbereiteten Frühstückstisch zu setzen. Von Tee und Brot gestärkt, füllte das Lagerleben den Tagesablauf. Die provisorischen Hütten wurden einem Ausbau unterzogen, Wasser wurde herangeschafft, die Gegend erkundet und eine kleine Schlamm Schlacht am Bachbett tat der spontanen Freude ein Übriges. Die



Ein gemütlicher Lagerplatz



Pizza auf dem selbst gebauten Pizzaofen

Feuerstelle wurde zum Abend hin mit Schieferplatten aus dem Bachbett zu einem Pizzaofen umfunktioniert. Perfekt. Der Teig wurde geknetet, belegt und wir glaubten es selbst kaum in ordentliche Pizzas verwandelt. Am dritten Tag folgte nach einem Frühstück der Rückmarsch zum Völser Weiher, wo das Erlebte nochmals beim Erzählen genossen werden konnte.



Schlafen unter freiem Himmel



Abseits der Wanderwege

Jugendsommer 2011

FERIENAKTIONEN DER JUGENDRÄUME DES SCHLERNGEBIETS

Hot Summer – Projektwochen für Kinder und Jugendliche

Am Montag gings los in aller Frühe,
zwei Mädels und fünfs Jungs – sie starteten mit Mühe.
Der Kofel war unser fernes Ziel,
ganze drei Stunden brauchten wir dorthin – wie war das viel!
Eine Fotoschatzsuche hat uns aufgehalten,
zur Belohnung haben wir einen vollen Picknickkorb erhalten.

Beim weiten Weg zum Völser Weiher
wurde viel getratscht – ach diese Weiber!
Am Huber Weiher dann mit Einsatz gefischt
und beim Abendessen sogleich lecker aufgetischt.
Eine Bootsfahrt ließ uns fein entspannen,
so sind wir ein Weilchen nur rumgehangen.

Die WG brauchte dringend einen neuen Anstrich
damit sie viel mehr einem Urwald glich!
Auch am nächsten Tag ging's kunterbunt weiter
in den Wald zum Steinschleuder-Basteln – war das heiter!



Mhmmm – wie lecker!



Martin beim Entspannen



Patrick beim Klettern

Wand und Mädels bekamen besonders viel Farbe, während einige Jungs zeigten mit Stolz ihre Narbe!

Ins Tauferer Ahrntal mit dem Taxi – rasant wie eine Welle –, dort bestaunten wir die Reiner Wasserfälle; zurück nach Bruneck ging's mit dem Rad, ein bisschen gering war da der Erholungsgrad. In Terlan ließen wir uns dann nicht lumpen, der Hochseilgarten machte das Herz viel schneller pumpen!

Im Erdbeerland konnten wir pflücken nach Lust und Laune tags drauf wurde Marmelade gekocht, dass man nur so staunet! Vor- und Hauptspeise durften auch nicht fehlen, so gab's Bruschette und Pfifferlingnudel für unsere hungrigen Kehlen. Auf die Seiser Alm sollte es zum Abschluss geh'n samt Zelt, doch das Wetter ließ sich nicht bestechen – so spielt die Welt!

In Telfen wartete deshalb die Kegelbahn, gekämpft wurde bis zum Umfallen – überhaupt nicht lahm! So kam es dann zum letzten Tage, nur mehr die Trostburg kam für uns infrage, begeistert von jener Zeit voll Kampf und Glück – auch wir erinnern uns immer gern an diese Tage zurück!



Anna – unser Kunstobjekt



Bei den Reiner Wasserfällen



Die Jungs testen ihre Steinschleudern

Unter diesem Motto stellten im Juli zwölf Bewohner des Martinsheimes 80 Bilder in der Grundschule Kastelruth aus. Die Bilderthemen waren vielseitig, ob Menschen, Tiere, Blumen oder Landschaften – sie alle gehören zur bunten Welt. Dabei haben viele Bewohner seit ihrer Schulzeit nicht mehr gemalt – und die liegt in einigen Fällen 70 Jahre zurück. »Es braucht nur ein bisschen Mut«, betonte der Direktor bei der Ausstellungseröffnung, »denn Malen tut der Seele gut«.

Es geht nicht darum, den Bewohnern das Malen zu lernen, sondern um die Freude am Umgang mit Farben. Dabei gibt es in der freien Kunst kein Falsch. Es geht ums Probieren, zu sehen, was geschieht und was am Ende herauskommt. Man überrascht sich selbst und macht sich eine Freude. Malen fördert nicht nur Fantasie und Motorik, sondern hat auch eine soziale Komponente. Durch den regelmäßigen Maltermin lernen sich jene Bewohner besser kennen, die in verschiedenen Etagen wohnen.

»Wenn Sie sich fragen, wie diese Ausstellung zu Stande gekommen ist«, erzählte der Direktor bei seiner Eröffnungsrede, »dann sag ich es Ihnen: Die Bewohner haben gemalt und wir haben gesammelt. Das Beste wird nun in dieser Ausstellung gezeigt.«

Bei der Vernissage konnten Bewohner und Besucher in gemütlicher Runde bei »Speis und Trank« die farbenprächtigen Werke betrachten und bestaunen. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Edith Schmuck, Petra Lantschner, Hans und Oskar Frenes. »Eine gelungene Ausstellungseröffnung«, freuten sich die Freizeitgestalterinnen Patrizia und Silvia, »die ohne Hilfe so nicht möglich gewesen wäre.«

Für die Unterstützung dankt das Martinsheim Juliane Jaider, dem Schulsprengel Schlern, der Raiffeisenkasse Kastelruth, dem Tourismusverein Kastelruth, den Freizeitmalern des Schlerngebietes, dem Busunternehmen Silbernagl und dem Seniorenclub Kastelruth.
Erich Schmuck

BUNTE WELT



Jedes Bild ist eine kleine Welt

»Möchten auch Sie ein Gläschen zum Anstoßen?« Ja, sie möchte. Erst noch zögerlich, dann entschieden nickt die Heimbewohnerin und nimmt das Glas entgegen.

Sie hat es sich verdient. Denn es ist der Eröffnungstag der Bilderausstellung »Bunte Welt«.



SENIOREN

Senioren besichtigen die Gärten von Schloss Trautmannsdorf



Einige Teilnehmer auf der Bank auf der einst Kaiserin Sissi saß.



Unterwegs in den Gärten von Trautmannsdorf

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gärten von Schloss Trautmannsdorf besichtigten auch die Senioren von Kastelruth die Gärten von Schloss Trautmannsdorf. Schon früh waren wir vor Ort, sodass wir die ersten Gäste an diesem Tag waren. Zwei Führer begleiteten uns fast den ganzen Vormittag und erklärten uns die Anlagen und die

verschiedenen Bäume und Blumen. Die Gästeführerin Maria war sehr angetan, dass auch die Männer sehr interessiert waren und Fragen stellten. Zum Mittagessen fuhren wir dann nach Dorf Tirol, wo wir in einem alten Traditionsgasthaus sehr gut speisten. Das zwar einfache Gericht war mit viel Liebe zum Detail zubereitet. Am Nach-

mittag fuhren wir über die alte Landstraße Richtung Bozen. In Terlan machten wir noch einmal Rast und genossen das Mailüftchen unter schattenspendenden Bäumen bei einem Kartenspiel und einem gemütlichen Plauderstündchen. So haben wir wieder einen schönen Tag in netter geselliger Runde verbracht.

Senioren besuchen das »Museum der Sitten und Bräuche des Trentino« in S. Michele

Am 15. Juni 2011 ging die Fahrt nach »San Michele« zum Besuch des Museums »Sitten und Bräuche des Trentino«. Zwei Führerinnen begleiteten uns durch die 40 Säle und erklärten uns die Geschichte des Gebäudes und gaben Auskunft über die verschiedenen Ausstellungstücke. Beeindruckt von den vielen interessanten Geschichten und Dingen, welche wir im Museum

gehört und gesehen haben, fuhren wir weiter durch Mezzolomardo Richtung Nonstal. In einem etwas abgelegenen Gastlokal, das mit dem Bus nicht erreichbar ist, aßen wir zu Mittag. Die meisten Teilnehmer gingen zu Fuß zum Gastlokal, einige fuhr der Wirt mit dem Privatauto hin.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen ging die Fahrt durchs schöne Nonstal bis zu »Unsre lieben Frau im Walde«, wo wir in der dortigen Wallfahrtskirche eine kurze Andacht hielten. Nach einer kurzen Pause ging die Fahrt weiter über den Gampenpaß Richtung Lana. Dabei hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf das Etschtal. Wie auf Bestellung war uns der Wettergott gnädig und wir erlebten einen wunderschönen sonnigen Junitag. Die Tage vorher und auch nachher war das Wetter nicht so schön. So

kamen wir, frohgelaunt und mit dem Gefühl, wieder einen schönen Tag gemeinsam erlebt zu haben, nicht spät nachhause.



Im Bild eine kleine Gruppe bei der Rast nach dem Mittagessen.



Der KVW Senioren Club Kastelruth dankt der Verwaltung der Raiffeisenkasse Kastelruth für die großzügige Spende für die ordentliche Vereinstätigkeit für das Jahr 2011 recht herzlich.
Vergelt's Gott!

Der Vorstand der Senioren Club Kastelruth

»Tag der Senioren, Tag der Begegnung!«

Gemeinsame Initiative der Seniorenwohnheime Südtirols zum Internationalen Tag der Senioren am 1. Oktober 2011

Tag der Senioren, Tag der Begegnung!

*Einladung
zu Kaffee und Kuchen
am 01. 10. 2011*



Am 1. Oktober 2011 findet zum zweiten Mal die landesweite Initiative »Tag der Senioren, Tag der Begegnung!« statt. Mit dieser Aktion feiern die Seniorenwohnheime Südtirols gemeinsam den internationalen Tag der Senioren.

Die 61 teilnehmenden Einrichtungen laden die Bevölkerung ein, von 14.00 bis 18.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Heim zu genießen und dabei mit den Heimbewohner/-innen gemütlich in Kontakt zu treten. In vielen Heimen

werden zudem zusätzliche Veranstaltungen organisiert (Musik, Singen, Kartenspielen usw.).

Ziel der Aktion ist es, die Heime als Orte der Begegnung und der sozialen Kontakte in Erscheinung treten zu lassen. Ein Heim ist keine Insel, sondern ein soziales Umfeld, das mit der Außenwelt ständig in Verbindung ist. Angehörige, Freiwillige und nicht zuletzt Besucher tragen wesentlich dazu bei, dass die sozialen Kontakte im Heim lebendig bleiben.

Das einfache und angenehme Zusammensein ist der beste Weg, um den 1990 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Tag der Senioren zu feiern.

Wir hoffen, dass viele die Gelegenheit nutzen werden, um ein Seniorenwohnheim zu besuchen und dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Also: Auf zu Kaffee und Kuchen am 1. Oktober!

SÜDTIROLER JUGENDRING



Erhebung zum jungen Ehrenamt in Südtirol

Der Südtiroler Jugendring (SJR) hat gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen eine Ehrenamtskampagne fürs junge Ehrenamt entwickelt und damit bewusst gemacht, welchen großen und wichtigen Beitrag das junge Ehrenamt und die Kinder- und Jugendverbände für Südtirol leisten. Schließlich engagieren sich insgesamt **4.804 Ehrenamtliche in den Kinder- und Jugendverbänden des Südtiroler Jugendrings**, die in Summe **41.578 Mitglieder** haben.

Die **Ehrenamtskampagne**, der das Motto **»Come together – 's junge Ehrenamt!«** zu Grunde liegt, besteht aus mehreren Bausteinen. Einer davon ist der Erhebung zum Stand des jungen Ehrenamts in Südtirol.

Wer wissen will, in welcher Gemeinde welche Kinder- und Jugendvereine des Südtiroler Jugendrings vertreten sind, kann dieses nun ganz einfach im Internet nachlesen: <http://ehrenamt.jugendring.it>.

Ebenso gibt die Homepage Aufschluss darüber, wie viele Jugendliche einer Gemeinde sich ehrenamtlich in einer SJR-Mitgliedsorganisation engagieren oder dort Mitglied sind.

Auch können die Tätigkeiten der einzelnen Vereine abgerufen werden.

»Mit der Ehrenamtskampagne soll darauf aufmerksam gemacht werden, welchen Beitrag junge Ehrenamtliche für die Gesellschaft leisten und so das Image der Jugend in der Öffentlichkeit verbessert werden.

Auch möchten wir weitere junge Menschen fürs Ehrenamt begeistern«, erklärt SJR-Vorsitzender Igor Guizzardi die Beweggründe für die Kampagne. Des Weiteren erhofft sich der Südtiroler Jugendring von der Kampagne, dass die Kinder- und Jugendverbände, die gerade fürs Gemeindeleben eine äußerst wichtige Rolle spielen, entsprechend von den Gemeinden unterstützt werden. »Die Gemeinden

haben hier große Möglichkeiten. Wir wünschen uns, dass diese gezielt genutzt und die Kinder- und Jugendverbände hinlänglich unterstützt werden, um ihre wertvollen Tätigkeiten gut ausüben zu können«, so Guizzardi.

Neben der Erhebung und Veröffentlichung derselben auf der Homepage besteht die Kampagne fürs junge Ehrenamt noch aus folgenden Bausteinen:

- Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche
- Kooperation mit Wirtschaft (z. B. Ehrenamtsnachweis für Bewerbungen, Freistellungen etc.)
- Kooperation mit Schule (z. B. Ehrenamtsnachweis für Maturapunkte, gestärkte Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendverbandsarbeit)
- Information und Sensibilisierung der Gemeinden
- Aufwertung der Ehrenamtskarte

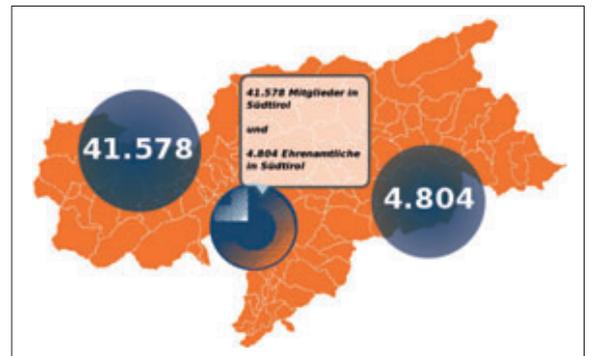
- Plakataktion zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit
 - Testimonials fürs junge Ehrenamt
 - Radiospots, Printmedien, social networks
 - Dankeschön für Ehrenamtliche zur stärkeren Identifizierung mit ihren Verbänden und dem SJR
- Unterstützung erhält die Ehrenamtskampagne durch den Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit sowie durch die Abteilung Präsidium – Amt für Kabinettsangelegenheiten.

Die Mitgliedsorganisationen des Südtiroler Jugendrings:

- Alpenvereinsjugend Südtirol (AVS-Jugend)

- Junge Generation in der SVP (JG)
- Katholische Jungschar Südtirols (KJS)
- Kolpingjugend (KJ)
- Südtiroler Bauernjugend (SBJ)
- Südtiroler Pfadfinder (SP)
- Südtirols Katholische Jugend (SKJ)
- Verein Animativa (Verein zur Förderung der Zirkuskunst)
- Verein für Kinderspielplätze & Erholung (VKE)
- Weißkreuzjugend (WKJ)

Zudem befinden sich die »**Jungen Grünen**« (young greens southtyrol),



4.804 Ehrenamtliche engagieren sich in den Kinder- und Jugendverbänden des Südtiroler Jugendrings, die in Summe 41.578 Mitglieder haben.

der »**KVW-Live**« und die »**ASGB-Jugend**« im Beobachterstatus.

VKE SCHLERN



Veranstaltungen des VKE Schlern



KUNST- UND GERÄTETURNEN

Für **Grundschüler** mit Beginn am Mittwoch, dem 28.09.2011 mit Werner Crepez in der Turnhalle von Seis (10 Einheiten zu je 1 Stunde).

Für **Mittelschüler** mit Beginn am Mittwoch, dem 28.09.2011 mit Werner Crepez in der Turnhalle von Seis (10 Einheiten zu je 1 ½ Stunde).

Anmeldungen bei Erna Heufler, Tel. 349 298 96 67

ABENTEUERSPIELSTUNDEN

für **Kindergartenkinder** mit Beginn am Freitag, dem 30.09.2011 mit Edith Pigneter in der Turnhalle von Seis. (8 Einheiten zu je 1 Stunde).

Anmeldungen bei Erna Heufler, Tel. 349 298 96 67

MODERN DANCE

für **Grund- und Mittelschüler** mit Beginn am Montag, dem 03.10.2011 mit Daniel & Eva Dance aus Lana in der Turnhalle von Seis (14 Einheiten zu je 1 Stunde).

Anmeldungen bei Claudia Tröbinger, Tel. 339 171 29 15 (nur nachmittags)

PAARTANZ

für **Grund- und Mittelschüler** mit Beginn am Montag, dem 03.10.2011 mit Daniel & Eva Dance aus Lana in der Turnhalle von Seis (14 Einheiten zu je 1 Stunde).

Anmeldungen bei Claudia Tröbinger, Tel. 339 171 29 15 (nur nachmittags)

Skate-Kurs 2011

Angespornt durch die Gemeinden Kastelruth und Völs am Projekt Ju-

gendsommer 2011 mitzuwirken, hat der VKE Schlern während der Sommermonate einen Skate-Kurs in Seis organisiert. Zum einen, um den Jugendlichen eine Beschäftigung zu bieten, sowie den Skate-Park richtig zu nutzen und zum anderen, um die Verhaltensregeln auf so einem Platz weiterzugeben. Dafür wurde eigens ein Schild in Auftrag gegeben, welches man schon am Skate-Park sehen kann.

Der Kurs war für Jugendliche von 8 bis 16 Jahren und fand in den Abendstunden statt. Begleitet wurden die Teilnehmer von Simone Zardini. Um den Schutz der Jugendlichen zu gewährleisten, wurde jedem eine komplette Schutzausrüstung (außer Helm) ausgehändigt. Als Geschenk gab es ein T-Shirt und zum Abschied ein Teilnehmerdiplom.

Die Beteiligung der Jugendlichen am Kurs war überraschend und sehr positiv. Schlussendlich wurde sogar noch eine Woche hinzugehängt.

Claudia Tröbinger
VKE Schlern



TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Handys, Schnurlostelefone, Wireless-Lans, Tablets, Smartphones und Krebsgefahr:

WHO warnt vor biologischen Effekten der Mikrowellen

Die Internationale Agentur für Krebsforschung der Weltgesundheitsorganisation hat hochfrequente elektromagnetische Felder als möglicherweise krebs-erregend für Menschen klassifiziert, ausgehend von einem erhöhten Risiko für bösartige Gehirntumore, verbunden mit dem Einsatz von Kommunikationstechnologien, die mit Mikrowellen funktionieren: Handys, Tablets, Schnurlostelefone, WiFi.

Die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die die WHO unter die Lupe nahm, beweisen, wie diese Technologien nicht nur eine Erwärmung des menschlichen Gewebes, sondern auch vielfältige nicht-ther-

mische Effekte im menschlichen Organismus auslösen.

Ihre Warnung stellt die jüngste einer ganzen Reihe dar: vom Freiburger Appell 2002 bis zum Richterspruch aus Brescia (2009), der zum ersten Mal nach einem Gerichtsverfahren die Erkrankung eines Angestellten mit der beruflich angeordneten Handynutzung im Zusammenhang gebracht hat. Aber auch einzelne, von der Industrie unabhängige Wissenschaftler, haben ihre Stimme erhoben, um die Evidenz von Untersuchungen und Studien an die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Verbraucher erfahren nun von der höchsten Gesundheitsinstanz, wie die Strahlung von Handys, Schnurlostelefonen, Wireless-Lans, Tablets, Smartphones usw. nicht nur thermisch auf

das menschliche Gewebe einwirkt, sondern auch verschiedene, so genannte nicht-thermische Effekte mit sich bringt, welche die menschlichen Zellen unter »Strahlenstress« setzen.

Ein Beispiel dieser Effekte betrifft die Zeugungsfähigkeit von Männern, weil aus verschiedenen Studien eine verminderte Spermienmobilität infolge Handynutzung nachgewiesen wird. Nur, bei jedem Menschen sind die Reaktionen unterschiedlich, je nachdem, wo im Einzelfall Schwachstellen sind und wie lange und wie stark die Strahlenexposition andauert.

Die größte Risikogruppe stellen Kinder dar (auch die noch ungeborenen Kinder!), aber auch betagte Menschen, die ein vielfach angeschlagenes Immunsystem haben.

Immer größer wird angesichts der Schätzungen, die auch seitens der WHO aufgestellt werden, die Zahl der Personen, welche unterschiedliche Beschwerden aufgrund einer elektrischen Hypersensibilität aufweisen. Solche Menschen genießen in Italien keinen besonderen Schutz, da ihre Symptome vielfach als Einbildung oder gar als psychisches Problem abgetan werden. Anders in Ländern wie z.B. Schweden, in welchen dieses Krankheitsbild offiziell als Behinderung anerkannt ist.

WAS TUN, UM BELASTUNG DURCH ELEKTROSMOG ZU VERRINGERN?

- Festnetz bevorzugen (falls Vertrag zuhause bereits gekündigt, neu beantragen) sowohl fürs Telefonieren als auch fürs Surfen
- Handy immer abschalten, wo es nur geht. Jedenfalls vor dem Einsteigen in Verkehrsmittel und Autos und vor Betreten von Gebäuden
- Auch beim Festnetz darauf achten, dass keine Funktechnologie eingesetzt wird (W-Lan, Schnurlostelefone, usw.)
- Im eigenen Wirkungsbereich versuchen, für das Thema zu sensibilisieren, z.B. in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Kantine, im Restaurant.

HANDS



Trinken nicht nur mein Problem

Wenn ich trinke, möchte man meinen, sollte das nur mein Problem sein.

Ist es auch, solange ich keine Familie habe und zuhause alleine trinke und die Nachbarn nicht störe. Es ist aber nicht mehr mein Problem, sobald ich wegen des Alkohols ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen muss.

Denn dann entstehen Kosten, die der Allgemeinheit zu Lasten gehen.

Wenn ich eine Familie habe, betrifft es auch alle Familienmitglieder, die unter meinem Trinken leiden. Wenn ich angetrunken Auto fahre und einen Unfall mit schwer wiegenden Folgen verur-

sache, ist es nicht mehr mein Problem. Man denke nur an den Schmerz und Schaden, den man anderen zufügt. Aber das Problem des Trinkens kann man auch bekämpfen. Es sollte schon in den Familien anfangen, indem man den Partner auf sein Fehlverhalten aufmerksam macht. Es gibt Organisationen, an die man sich wenden kann, um das Problem anzugehen. Im Schlerngebiet ist Dr. Roner von Hands jeden 1. und 3. Montag im Monat in Kastelruth.

Selbsthilfegruppen treffen sich jeden Montag um 19.30 in Seis, im Kulturhaus, jeden Dienstag um 20.00 im Sozialsprengel von St. Ulrich, montags in Klausen und Kardaun um 19.30 in den Sozialsprengeln.

KONTAKTE:

- Dr. Eva Roner, Hands, Tel. 0471 270 924
- Giorgio, Seis - Tel. 349 846 53 83
- Franz, Völs - Tel. 333 374 48 90



BILDUNGS-AUSSCHUSS KASTELRUTH

Besuch im Museion

Der Bildungsausschuss Kastelruth organisiert einen Besuch im Museion für moderne Kunst »MUSEION« in Bozen. Bei einer Führung können wir das Museion kennen lernen.



Donnerstag, 29. September 2011

Abfahrt mit dem Bus in **Kastelruth** beim Busbahnhof um **18.30 Uhr**, in **Seis** um **18.40 Uhr**.

Unkostenbeitrag: 6 Euro pro Person.

Anmeldung bis 26.09.2011 unter Tel. 333 278 07 89 (Filomena Gamper).



Mietwagen mit Fahrer AUTO OSWALD

Abhol- und Zubringerdienst!

- **Flughäfen**
(Innsbruck, Verona, Mailand, München,...)
- **Zugbahnhöfe**
- **Family Holiday Shuttle**

+39 348 745 16 07

24h Shuttle-Service

Oswald Goller, St. Michael 4, 39040 Kastelruth
Taxi.Auto.Oswald@gmail.com

Figura

22.07. – 21.10.2011
Festung Franzensfeste
Fortè di Fortezza

Eine Geschichte der Skulptur in Südtirol/Tirol/Trentino nach 1945
Una storia della scultura in Alto Adige/Tirol/Trentino dopo il 1945

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN SÜDTIROL

01.10.2011

Führung durch die Ausstellung mit den Künstlern Julia Bornefeld und Hubert Kostner
Visita guidata della mostra con gli artisti Julia Bornefeld e Hubert Kostner

Öffnungszeiten / Orari
Dienstag bis Sonntag
da martedì a domenica
© 11.00 - 18.00

www.franzensfeste-fortezza.it

Info
Landesmuseum Schloss Tirol
Museo storico-culturale di Castel Tirolo
info@schlosstirol.it / info@casteltirolo.it
T 0473.220221

WASSERGYMNASTIK-Kurse / *aqua-fit/power, aqua-gym*

für JEDES Alter – Anfänger/Fortgeschrittene

- wir starten ab 12. September 2011
Wahlmöglichkeiten: vormittags/abends
- Muskelaufbau, -kraft, -ausdauer, Beweglichkeit, body-forming
... mit SPASS!

TROCKENGYMNASTIK in der Turnhalle in Seis
ab 7. Oktober 2011 der RHEUMA-LIGA

INFO wie An- und auch Nachmeldungen unter 333 255 8328, Monika

SEISER ALM

100 Jahre Friedrich-August-Höhenweg

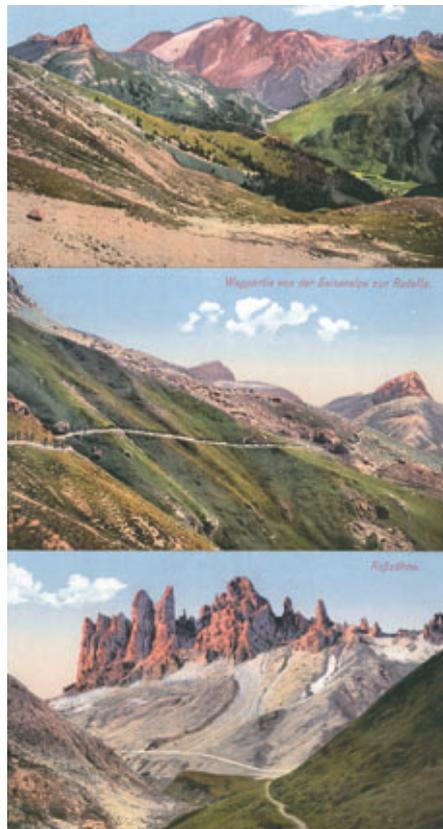
Der Friedrich-August-Höhenweg, der noch heute zu den beliebtesten Wanderwegen in den Dolomiten zählt, wurde vor 100 Jahren eröffnet. Er verdient es, als Beitrag zur Erschließung der Alpenwelt ins Gedächtnis gerufen zu werden, zumal damit auch ein Kapitel der frühen Entwicklung und Hochblüte des Fremdenverkehrs in den Gemeinden Gröden und Kastelruth angesprochen wird und die Erinnerung an einen um den Fremdenverkehr auf der Seiser Alm verdienten Pionier belebt werden kann.

Schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zog der Ruf der Seiser Alm und des Schlerns zunächst namhafte Gelehrte der Botanik und der Geologie an, ihnen folgten auf den Fuß die Bergsteiger, danach stieg rasch die Zahl jener Fremden, die im Mittelgebirge unter dem Schlern und der Seiser Alm Erholung suchten. Um auf der bäuerlich geprägten Hochfläche, die unter Ausklammerung des seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts besuchten Bad Ratzes höchstens in fünf Gasthäusern einige wenige Fremdenzimmer zu bieten hatte, einen blühenden Fremdenverkehr aufzubauen, wie wir ihn aus der Zeit kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges kennen, bedurfte es enormer Anstrengungen.

Dazu gehören die Eröffnung der Fahrstraße von Waidbruck nach Kastelruth und Bad Ratzes 1887/88, Umbauten bzw. Neubauten von Gasthäusern und die Errichtung von Hotels und Pensionen, die Erschließung der Gegend durch angenehme Spazierwege sowie gesicherte Zugänge oder Aufstiegswege auf die nahen Berge und die Seiser Alm. Schließlich waren in den Höhenregionen der Alm und der Bergwelt Schutzhäuser zu errichten.

Bis zur Errichtung der ersten Berggasthäuser auf der Seiser Alm nach 1900 war die rasch ansteigende Zahl der Besucher der Seiser Alm in ihrem Rast- und Einkehrbedürfnis auf sieben Sennhütten oder Schwaigen (Selaus, Heissböck Schwaige, Schgaguler Schwaige, Saltner in Saltria, Tirlir, Mahlknecht und Prossliner Schwaige) angewiesen, die ausschenkten. Wer übernachten wollte oder musste, wurde in den Heustadel geführt. Dies änderte sich, als im Jahre 1900 der Gasthof Seiseralpe des Franz Dialer und bald darauf das Frommer Haus eröffnet wurden. Auf Halbweg zur Seiser Alm richtete 1911 der Gschtsatser Bauer ein Gasthaus ein.

Der aus Innsbruck zugewanderte Bozner Kaufmann Franz Dialer hatte zeitgleich auf der Rodellaspitze am Sellajoch ein Schutzhaus errichtet und sah die Zeit nicht kommen, bis ein Wanderweg diese beiden Häuser verbind-



den könnte. Allerdings lag der Wegebau in erster Linie in der Zuständigkeit des lokalen Alpenvereins. Da die Sektion Kastelruth des D. u. Ö. Alpenvereins nach über fünfzehnjähriger Tätigkeit, in der sie u. a. den Prossliner und den Schnürksteig gebaut sowie die anderen von den Bauern benutzten Zugänge zur Seiser Alm verbessert und markiert hatte, sich 1903 aufgelöst hatte, war die Sektion Bozen zuständig geworden, die wohl wegen anderer Verpflichtungen bei der Errichtung einer Wegverbindung zwischen dem Sellajoch und der Seiser Alm sich Zeit ließ. Das nahm Franz Dialer nicht hin und machte sich selbst ans Wegbauen.

Zunächst gründete er eine Sektion Seiseralpe des D. u. Ö. Alpenvereins mit Sitz in Pufels (1907), danach machte er sich an die Ausarbeitung eines Projektes einer Wegverbindung Sellajoch - Seiser Alm. Dieses schickte er versehen mit einem Kostenvorschlag dem Zentralkomitee des D. u. Ö. Alpenvereins mit dem Ersuchen, für die Durchführung des Projektes einen Beitrag zu gewähren. Sowohl bei

FREIZEITKÜNSTLER UNTERM SCHLERN

Kurse im Herbst

Aquarell für Anfänger und Fortgeschrittene mit Markus Schenk:

Am Montag, 03.10.2011

Am Montag, 10.10.2011

Am Montag, 17.10.2011

Am Montag, 24.10.2011

Jeweils von 20 bis 22.30 Uhr

Für Mitglieder 70 Euro, für Nichtmitglieder 90 Euro.

Aktzeichnen mit Sibilla Hellrigl:

Am Mittwoch, 05.10.2011

Am Mittwoch, 12.10.2011

Am Mittwoch, 19.10.2011

Am Mittwoch, 26.10.2011

Am Mittwoch, 09.11.2011

Am Mittwoch, 16.11.2011

Jeweils von 19.30 bis 22 Uhr

Für Mitglieder 140 Euro, für Nichtmitglieder 160 Euro.

Für die Anmeldung und weitere Informationen: Tel. 333 276 99 04

der Gründung der neuen Sektion, als auch für die Beitragsgewährung ersuchte der Zentralausschuss die Sektion Bozen um ein Gutachten, das in beiden Fällen negativ ausfiel: Im ersten Fall mit der Begründung, dass eine so kleine Sektion nicht lebensfähig wäre, im zweiten, dass die Sektion für die Durchführung eines derartig bedeutenden Vorhabens zu schwach sei, dass weiters das Projekt nur den Interessen des



Franz Dialer diene, der an beiden Enden des zu erbauenden Weges einen Gastbetrieb betriebe und diese unbedingt mit einem angenehmen Weg verbinden möchte. Weiters stellte die Sektion Bozen fest, dass sie selbst seit geraumer Zeit eine ähnliche Wegverbindung plane und ihr Projekt durch die Aktivitäten des Herrn Franz Dialer durchkreuzt sehe. Sie legte gegen eine Bezuschussung des Projektes von Dialer sogar Protest ein.

F. Dialer hatte aber beim Alpenverein einflussreiche Befürworter gefunden, mit deren Hilfe er seine Ziele durchzusetzen verstand. Unter seinen Freunden ist der Weimarer Justizrat August Madersteig an erster Stelle zu nennen.

Mit seiner Hilfe gelang es auch den seit der Eröffnung des Grandhotels Salegg im Jahre 1900 gern in Seis auf Erholung weilenden König August von Sachsen für eine Patenschaft zum Wegbau zu gewinnen. Der Zentralausschuss des Alpenvereins gewährte trotz des Bozner Abratens einen Beitrag von 2000 Kronen, weitere 3000 gewährte das Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien, die nächsten 2000 brachte Dialer durch Spendenaufrufe und den Verkauf von Sondermarken auf, sodass er im Frühsommer 1910 den Wegbau beginnen konnte. Für die Ausführung der Arbeiten gewann er eine Pionierabteilung des III. Kaiserschützenregiments unter der Leitung des Oblt. W. Zacek. Wegen Schlechtwettereinbruch mussten die Arbeiten am 18. Oktober unvollendet eingestellt werden. Im darauf folgenden Sommer wurden die Wegarbeiten rechtzeitig beendet, dass am 30. Juli 1911 die feierliche Einweihung begangen werden konnte. Der Ablauf zeigt Dialers glückliche Hand bei der Vorbereitung und Inszenierung öffentlich wirksamer Feiern.

Am Schutzhaus Rodella wurden die Ehrengäste, worunter sich die Vertreter sämtlicher infrage kommenden Behörden und die höchsten Vertreter des D. u. Ö. Alpenvereins befanden, – allein die Sektion Bozen schickte niemanden – mit Böllerschüssen empfangen. Nach einem Mittagmahl zog man hinunter zum Sellajoch, wo Dekan Anton Lintner von Kastelruth die religiöse Weihe vornahm. Danach zog die illustre Gesellschaft durch das Wiesengelände unterhalb des Lang- und Plattkofels bis zum Fassaner Joch. Am Fuße des Plattkofel wurde eine Tafel mit folgender Inschrift enthüllt:

König-Friedrich-August-Höhenweg

Erbaut von der Sektion Seiseralpe des D. u. Oe. A.-V. im Jahre 1910–11 unter dem Vorstande Fr. Dialer durch die Pionierabteilung 2/III«

Im Gasthof »Seiseralpe« angekommen wurden die Gäste wieder mit Böllern begrüßt und aus dem »schön geschmückten Speisesaal erklang festliche Musik«. Während des nachfolgenden Festmahles wechselten nach den Huldigungen auf den Kaiser von Österreich und den König von Sachsen, wozu die anwesende Militärkapelle die entsprechenden Hymnen intonierte, Festreden, Grußbotschaften, kurze Anerkennungsbezeugungen sowie das Verlesen von Glückwunschtelegrammen einander ab. F. Dialer hatte eigens für diesen Tag eine Telegrafeneinrichtung zu seinem Gasthof legen und ein Tagespostamt einrichten lassen mit eigenem Tagespoststempel und mit vorgedruckten Postkarten. Aus den Händen von Justizrat August Madersteig erhielt er das sächsische Ehrenzeichen. In seiner Rede versäumte er es nicht, nochmals die Bedeutung und das gute Gelingen seines Werkes ins Rampenlicht zu stellen.

Nach dem festlichen Mahl wurde bei den Klängen eines Bozner Sextetts noch bis zum Morgen gefeiert und getanzt. Nach dem rauschenden Feste folgte die Ernüchterung, denn es zeigte sich bald, dass der Kostenvoranschlag um fast die Hälfte des Betrages überzogen worden war. Dialer begründete dies mit den ungünstigen Witterungsverhältnissen, die besonders im ersten Jahr die Arbeiten stark verzögert und

erschwert hatten, weiters mit den hohen Forderungen für die Durchgangsrechte. Die Sektion Bozen des D. u. Ö. Alpenvereins fügte dem noch die hohen Festkosten sowie die kostspielige Verpflegung des Militärs hinzu, als sie vom Zentralausschuss um eine Meinungsäußerung ersucht worden war. Die Bittgesuche F. Dialers an den Zentralausschuss des Alpenvereins und die Briefe an seine Freunde in Wien, Berlin und München um weitere Unterstützung wurden zwar etwas lästig, aber nicht ohne Sympathie aufgenommen. Jedoch fürchtete man, einen Präzedenzfall zu erzeugen und vor allem die Sektion Bozen ging von ihrer negativen Stellungnahme, die eingefordert werden musste, nicht ab. So blieben F. Dialer und die Sektion Seiser Alpe auf einem Schuldenberg sitzen und je mehr Zeit verging, umso aussichtsloser schien die Tilgung, wie die erhaltenen Akten im Archiv des AVS bezeugen. Es folgte der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und immer wieder stößt man im Archiv auf Hilfeschriften Dialers. Wie die Schuldentilgung schließlich erfolgt ist, kann aus den vorhandenen Archivunterlagen nicht entnommen werden. Fest steht, dass F. Dialer sich und sein Vermögen über die ungünstigen Jahre des Kriegsendes und der Zwischenkriegszeit rettete.

Die Zeit, die alle Probleme löst, hat auch das Problem dieser Schuldentilgung zuge deckt. Die älteren Kastelruther haben Franz Dialer, der stets in Begleitung eines Berner Schäferhundes unterwegs war, noch in Erinnerung. Sein Gasthof Seiseralpe musste letztes Jahr der Spitzhacke weichen. Da sein Weg vom Sellajoch zum Tierser Alpl mehr denn je begangen wird, wäre es angebracht, mit der Erneuerung der Gedenktafel die Erinnerung an eine Pioniertat wachzurufen.

Josef Nössing

MUSIK

29. Südtiroler Jazzfestival mit heimischer Beteiligung

Heuer fand vom 24. Juni bis zum 3. Juli die 29. Auflage des Südtiroler Jazzfestivals statt. In diesem Zeitraum



spielten Stars und Nachwuchskünstler aus der ganzen Welt an verschiedenen Schauplätzen in ganz Südtirol. Insgesamt 250 Musiker verschiedener Nationalitäten traten an 55

unterschiedlichen »Locations« in 20 Südtiroler Gemeinden auf. Neben international anerkannten Stars der Jazzmusik aus den USA, Skandinavien, Deutschland usw., konnten auch einige Südtiroler Musiker unter der Konzertreihe »Jazzbanking« am Heurigen Jazzfestival teilnehmen. Unter den wenigen Südtiroler Musikern, denen diese Ehre zuteilwurde, wurden in diesem Jahr erstmals auch zwei ortsansässige Musiker eingeladen. Chris Aigner (E-Gitarre) und Georg Pedrotti (E-Bass) konnten gleich dreimal ihr Musikrepertoire zur Darbietung bringen. Am 27. Juni in Brixen, am 29. Juni in Sterzing und am 1. Juli in Bruneck.

Als besondere Ehre galt für die heimischen Musiker außerdem die Einladung zur »Festa della Musica Europea« am 21. Juni in Arco. Ein Musikfest, das am Tag der Sonnenwende in verschiedenen europäischen Städten stattfindet. Außer Chris Aigner und Georg Pedrotti traten auch Marmsoler Heinz (Schlagzeug) und Jonas Pedrotti (Trompete) in der Formation »Tempel Caravan Quartett« auf. Neben renommierten Künstlern aus den USA, Fran-



Arco – Festa della Musica 2011

reich, Spanien und Deutschland durften die vier Freizeitmusiker aus dem Schlerngebiet auf dem Hauptplatz von Arco auftreten. Mit bekannten Jazz- und Blues-»Standards«, ergänzt von einigen Eigenkompositionen, konnten die vier Musiker auch hier das lokale Publikum und anwesende Touristen unterhalten und begeistern. Ob Duo, Trio oder Quartett, ob elektrisch verstärkt oder nur aku-

stisch, ist es für die vier Musiker immer wieder eine Freude und Herausforderung, einen Live-Auftritt zu bestreiten. Während den vier Freizeitkünstlern im kommenden Herbst bereits einige Auftritte im Pustertal, Eisacktal und Burggrafenamt bevorstehen, müssen die Spieler leider feststellen, dass in der eigenen Gemeinde kein großes Interesse für diese Art von Musik existiert. Schade! *Klaus A., Bozen*

LESERBRIEF

Einen schönen »Guten Tag«

Werte Südtiroler!

Um es kurz zu machen: Gestern (26. Juni 2011) waren meine Frau Helga und ich per Bus zu Euch gekommen und haben uns dann auch sehr gefreut über die wirklich schöne und eindrucksvolle Gestaltung des Fronleichnamstages. Allen Mitgestaltern – insbesondere den Schützen – ein ganz

großes Dankeschön. Dieser Tag in Kastelruth gehört zu den schönsten Tagen in unserem Leben.

Wir werden unseren Freunden davon erzählen und wir werden wiederkommen.

Freundschaftlich:

Pius Gentner, Memmingen (D)

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind.

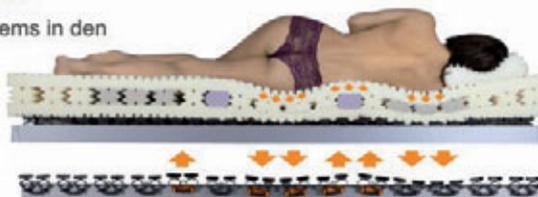
airflex® Die Matratze die atmet

Neu!! mit Zufriedenheitsgarantie

Sollte der Liegekomfort Ihres neuen Schlafsystems in den ersten 4 Wochen nach Lieferung nicht Ihren Wünschen entsprechen, garantieren wir Ihnen den Matratzenkern kostenlos auszutauschen.

Grosana®

Die einzigartige Matratzentechnologie



wohstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio

Malfertheiner Othmar

Seis, St. Vigil 30

(Abzweigung Golfplatz)

Tel. 0471 707218

Mobil 339 8164523

PUFELS

Ein Rosengarten in den Dolomiten

Beim Uhrerhof in Pufels, auf 1500 Metern Meereshöhe, liegt der höchste Rosengarten Europas. Am 30. Juli wurde dort eine neue Rosensorte auf den Namen »Dolomiti« getauft.

Eine große Schar von Rosenliebhaberinnen traf sich bei schönem Sommerwetter im Rosarium von Lotte Zemmer am Uhrerhof in Pufels. Anlass für das Fest im höchst gelegenen Rosengarten Europas war die Taufe einer neuen Rosensorte. Die neue Rose wurde von der Firma Kordes aus Deutschland gezüchtet. An die 500 Rosensorten kommen aus dem bekannten Rosenzüchter-Betrieb, und die Namen vieler dieser Züchtungen sind weltweit bekannt.

Lotte Zemmer hat ihre Rose selbst ausgesucht und sich für den Namen

»Dolomiti« entschieden. »Die einfache, hellrosa Rose passt gut zu Pufels und zu den Farben unserer Berge, den Dolomiten«, erklärte Lotte Zemmer ihre Wahl. Die Rosenliebhaberin erwählte Landesrätin Sabine Kasslatter Mur, deren Vater aus Pufels stammt, zur Rosenpatin. »Dieser Rosengarten hier in Pufels, auf 1.500 Metern Meereshöhe, mit seinen 6.000 Rosenstöcken und 200 Sorten ist wohl einmalig und jetzt kann noch eine weitere Rose bewundert werden«, meinte die Patin bei der Rosentaufe. Gewidmet wurde die neue Rose der im vergangenen Winter verstorbenen Grödner Damenskispringerin Simona Senoner.

Auch der Kastelruther Bürgermeister Andreas Colli gratulierte zu der neuen Rose und erzählte, dass er als Jäger im Rosarium manchmal nach dem Rechten schauen müsse. Die Rosen seien eine Delikatesse für das Wild und jenes sei bei diesem Angebot auch durch keinen Zaun aufzuhalten. Doch Lotte Zemmer beklage sich nie über die Rehe in ihrem Garten, und trage den Verlust immer mit Fassung. Die rüstige Rosengärtnerin freute sich sehr über die vielen Gäste bei Südtirols erster Rosentaufe und das große Interesse an ihrem Garten. Die Taufe einer neuen Rosensorte sei immer etwas Besonderes, brauche es doch et-



Die Rose »Dolomiti«

liche Jahre, bis eine neue Züchtung gelingt. »Den Rosengarten hab ich mir vor einigen Jahren selbst zum Geschenk gemacht. Die Arbeit im Garten ist für mich wie eine Meditation und die Freude mit meinen Rosen teile ich gerne mit den Besuchern«, meint Lotte Wanker Zemmer. Seit 2009 ist der Garten öffentlich zugänglich. Besucher/-innen sind immer willkommen in diesem Garten der Farben und Düfte. *BPR*



Vitalstudio
by Anna Haselrieder

Gesichtspflege
 Pediküre und Maniküre
 Massagen

NEU!

Auf Wunsch auch Hausbesuche


GERTRAUD GRUBER
 KOSMETIK

Vitalstudio by Anna Haselrieder
 39040 Kastelruth | Plattenstraße 7a
 Tel. 0471 707 252 · Mobil 320 095 68 16



Lotte Wanker Zemmer vor ihrem Rosengarten

Foto: Helmuth Rier

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

03./04. September	Seis
10./11. September	Völs
17./18. September	Kastelruth
24./25. September	Seis
01./02. Oktober	Völs

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

03./04. September	Dr. Heinmüller
10./11. September	Dr. Koralus
17./18. September	Dr. Nock
24./25. September	Dr. Heinmüller
01./02. Oktober	Dr. Koralus

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock 335 542 0085
Dr. Heinmüller 347 860 8283
Dr. Koralus 338 236 1854

Sprechstunden

DR. NOCK ordiniert in Seis, Hauensteinweg 6 (ist also nicht mehr in Kastelruth)

MO. 8–11.30 Uhr
 DI. 15–18 Uhr
 MI. 15–18 Uhr
 DO. 9.30–12 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Nock: 0471 706 381

DR. HEINMÜLLER

MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr
 DI. 8–11.30 Uhr
 MI. 15.30–18.00 Uhr
 DO. 8–11.30 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

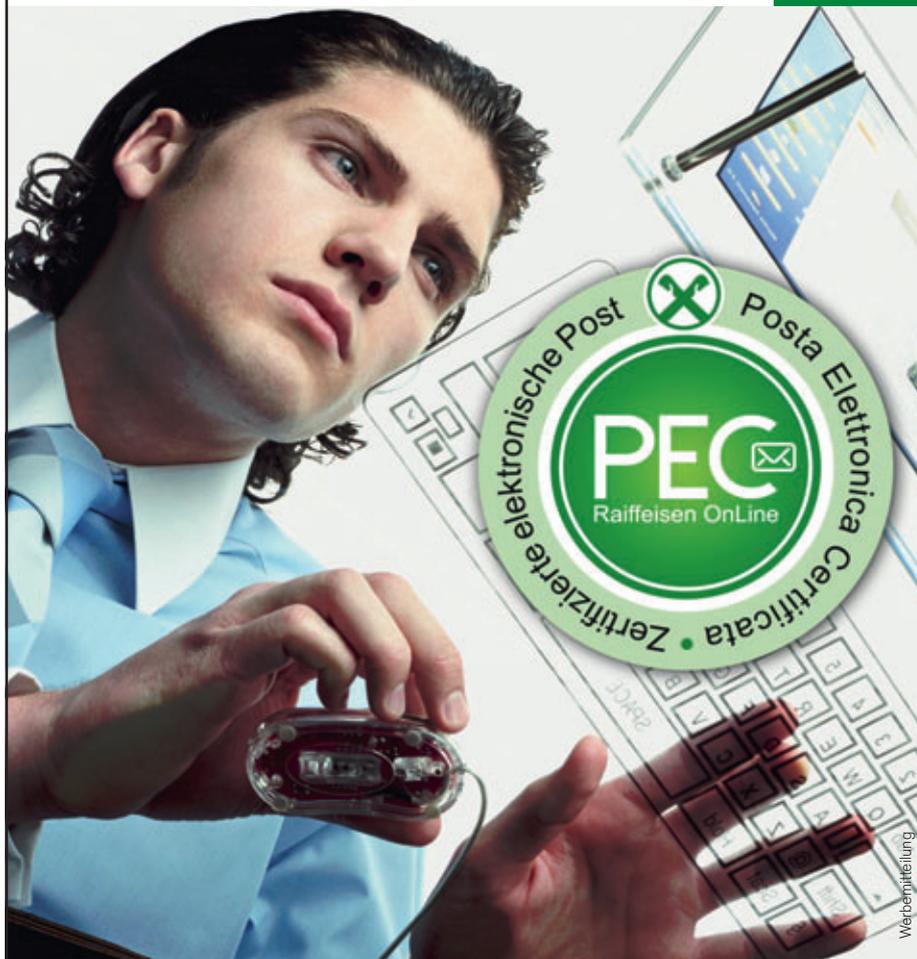
Dr. Axel Koralus, Marinenweg 1 (wo bisher Dr. Nock war)

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 DI. 9–11 Uhr
 MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
 DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 FR. 9–11 Uhr
 Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

DR. UNTERTHINER bleibt Amtsarzt in Seis:

MO. 17.30–19.30 Uhr
 MI. 9.00–11.00 Uhr
 DO. 8.00–9.30 Uhr

PEC - Zertifiziertes Email Postfach



PEC -Zertifiziertes Email Postfach von Raiffeisen.

Mit einem PEC-Postfach von Raiffeisen OnLine können Sie bequem von Ihrem PC aus Nachrichten versenden die den selben rechtlichen Schutz genießen wie ein Einschreiben mit Rückantwort.

Das Postfach kann auch mit einer elektronischen Signatur kombiniert werden.

Beeilen Sie sich!

Der Staat schreibt für Unternehmer und Selbstständige innerhalb November 2011 ein PEC-Postfach verpflichtend vor.

Holen Sie sich ein PEC-Postfach bequem in einer unserer Geschäftsstellen. Fragen Sie unsere Mitarbeiter, wir beraten Sie gerne!

www.raiffeisenkastelruth.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Kastelruth

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – Juni/Juli 2011 – Elenco delle concessioni edilizie – giugno/luglio 2011

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
125	08/06/2011	1. Variante für den Umbau und die geringfügige Erweiterung des Kellergeschosses beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des Hofes »Kompatsch« in der Fraktion St. Michael - Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach des landwirtschaftlichen Wohnhauses - 1° Variante per la ristrutturazione con lieve ampliamento del piano cantine presso la casa rurale del maso »Kompatsch« in frazione S. Michele - posa in opera di collettori solari sul tetto della casa rurale <i>Putzer Helmuth, St. Michael 32 - S. Michele 32</i>
126	08/06/2011	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 36/2008 vom 10.03.2008, betreffend die Anbringung eines Wärmeschutzes und Erweiterung der Betriebswohnung beim Handwerksbetriebes in der Gewerbezone Kastelruth 1 in Kastelruth Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 36/2008 dd. 10.03.2008 in merito alla posa in opera di una coibenzione ed ampliamento dell'appartamento di servizio presso l'esercizio artigianale nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto 1 a Castelrotto. <i>Tröbinger Johann, Sandl Maria Anna, DIKU d. Tröbinger Dieter & Co. K.G., Kastelruth, Föstlweg 20 - Castelrotto, Via Föstl 20</i>
127	08/06/2011	1. Variante für die energetische Sanierung und die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis - 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Siusi. <i>Tirler Oswald, Tirler Monika, Seis, Burgfriedenstraße 4 - Siusi, Via Burgfrieden 4</i>
128	08/06/2011	1. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Tyrol« in Kastelruth 1° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Tyrol« a Castelrotto <i>Hotel Tyrol KG des Malfertheiner Konrad & Co., Kastelruth, Tioslerweg 8 - Castelrotto, Via Tiosler 8</i>
129	08/06/2011	3. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau mit Erweiterung (Urlaub auf dem Bauernhof) des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof »Örtl« in der Fraktion St. Vigil 3° Variante per la demolizione e la ricostruzione con ampliamento (agriturismo) della casa rurale presso il maso »Örtl« in frazione S. Vigilio <i>Kasseroler Thomas, St. Vigil 18 - S. Vigilio 18</i>
130	09/06/2011	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des Gastbetriebes Pension »Martina« 1° Variante per la ristrutturazione ed ampliamento dell'esercizio alberghiero Pensione »Martina« <i>Rier Andreas, Kastelruth, Paniderstraße 19 - Castelrotto, Via Panider 19</i>
131	14/06/2011	1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Seis 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione a Siusi <i>Bombarda Marco, Seis, Euringerweg 5 - Siusi, Via Euringer 5</i>
132	14/06/2011	Errichtung eines Heizraumes mit Hackschnitzelsilo und eines Holzlagers beim Hof »Obermalid« in der Fraktion St. Oswald - Realizzazione di un vano caldaia con silo per trucioli legname e di un deposito di legname presso il maso »Obermalid« in frazione S. Osvaldo <i>Malfertheiner Max, St. Oswald 9 - S. Osvaldo 9</i>
133	14/06/2011	1. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Albion« in der Fraktion Runggaditsch - Anpassung des Speisesaales an die Einstufungsstandards 1° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Albion« in frazione Roncadizza - adeguamento della sala da pranzo ai standards di classifica <i>Rier Stefan, Runggaditsch, Pineiesstraße 38 - Roncadizza, Via Pineies 38</i>
134	14/06/2011	Energetische Sanierung und Erweiterung des M.A. 9 beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Grondlboden in Kastelruth - Risanamento energetico ed ampliamento della P.M. 9 presso la casa di civile abitazione in località Grondlboden a Castelrotto. <i>Schieder Angelika, Pichler Lidvina, Kastelruth, Grondlbodenweg 8 - Castelrotto, Via Piani Di Grondl 8</i>
135	14/06/2011	1. Variante für die energetische Sanierung und die Erweiterung des M.A. 9 beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Grondlboden in Kastelruth - 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della P.M. 9 presso la casa di civile abitazione in località Grondlboden a Castelrotto. <i>Schieder Angelika, Pichler Lidvina, Kastelruth, Grondlbodenweg 8 - Castelrotto, Via Piani Di Grondl 8</i>

136	14/06/2011	Umschreibung der Baukonzession Nr. 216/2010 vom 29.03.2010, betreffend die Durchführung von Sanierungsarbeiten und den Ausbau des Dachgeschosses u. Errichtung einer Außenstiege beim Wohnhaus in der Fraktion Seis - Voltura della concessione edilizia n. 216/2010 dd. 29.03.2010 in merito al risanamento ed ampliamento del sottotetto e realizzazione di una scala esterna presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Fulterer Ulrike, Seis, Hauensteinweg 17 - Siusi, Via Hauenstein 17</i>
137	16/06/2011	Durchführung von Planierungs- und Meliorierungsarbeiten beim Hof »Plung« in der Fraktion St. Michael - FERTIGSTELLUNGSARBEITEN - Esecuzione di lavori di spianamento e miglioramento fondiario dei terreni presso il maso «Plung» in frazione S. Michele - ULTIMAZIONE LAVORI <i>Lang Konrad, St. Michael 3 - S. Michele 3</i>
138	17/06/2011	1. Variante für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone »Tschon« in der Fraktion Seis - 1° Variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione nella zona d'espansione «Tschon» in frazione Siusi. <i>Fill Kurt, Seis - Siusi</i>
139	17/06/2011	Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes - Stall u. Stadel - beim »Gschtraffhof,« sowie Errichtung einer Güllegrube in der Fraktion St. Valentin Demolizione e ricostruzione del fabbricato rurale - stalla e fienile e realizzazione di una vasca per liquiletame presso il maso «Gschtraff» nella frazione S. Valentino <i>Rier Anton, St. Valentin 36 - S. Valentino 36</i>
140	20/06/2011	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels auf der Seiser Alm Demolizione e ricostruzione del fienile sull'Alpe di Siusi <i>Sattler Oswald, Seiser Alm - Alpe di Siusi</i>
141	21/06/2011	Umwidmung der Zweckbestimmung von Restaurant in Personalzimmer beim Gastbetrieb Hotel »Bellavista« in Compatsch auf der Seiser Alm Cambiamento della destinazione da ristorante in camere per il personale presso l'esercizio alberghiero «Bellavista» in località Compatsch sull'Alpe di Siusi <i>Hannes Tröbinger Scherlin OHG, Seiser Alm, Compatsch 50 - Alpe di Siusi, Compatsch 50</i>
142	21/06/2011	Sanierung und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses und Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach desselben beim Hof »Gsol« in der Fraktion St. Valentin Risanamento ed ampliamento della casa rurale e posa in opera di collettori solari sul tetto della stessa presso il maso »Gsol« in frazione S. Valentino <i>Malfertheiner Josef, St. Valentin 14 - S. Valentino 14</i>
143	22/06/2011	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 76/2010 vom 12.04.2010, betreffend den Abbruch des Stadels beim Hof »Fent« und Wiederaufbau desselben als konventioniertes Wohnhaus mit Verlegung des Standortes in Kastelruth Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 76/2010 dd. 12.04.2010, in merito alla demolizione del fienile presso il maso «Fent» e ricostruzione di tale come casa di civile abitazione convenzionata con lo spostamento dell'area di sedime a Castelrotto <i>Rier Josef, Kastelruth - Castelrotto, Paniderstraße - Via Panider</i>
144	27/06/2011	5. Variante für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Pension »Digon« in der Fraktion Runggaditsch - 5° Variante per l' ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Pensione «Digon» in frazione Roncadizza <i>Stuflesser Johann, Runggaditsch, Digonstraße 22 - Roncadizza, Via Digon 22</i>
145	27/06/2011	1. Variante für die qualitative u. quantitative Erweiterung Gastbetrieb »Residence Nussbaumer« in der Fraktion Seis - 1° variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero «Residence Nussbaumer» in frazione Siusi <i>Kritzinger Robert, Seis, Schlernstraße 8 - Siusi, Via Sciliar 8</i>
146	04/07/2011	Durchführung von Bodenmeliorierungsarbeiten in der Örtlichkeit Unterpuflatsch auf der Seiser Alm Esecuzione lavori di miglioramento fondiario del terreno in località Unterpuflatsch sull'Alpe di Siusi <i>Rabanser Matthias, Rabanser Elisabeth, Seiser Alm - Alpe di Siusi</i>
147	04/07/2011	Erweiterung der Wohneinheiten in der Wohnbauzone Prögler in Kastelruth Ampliamento delle unità immobiliari nella zona residenziale «Prögler» a Castelrotto <i>Fill Heinrich, Bürgstaller Kurth, Bodner Maria Anna, Mayrl Maria Anna, Kastelruth, Pröglerweg 1 - Castelrotto, Via Prögler 1, Kastelruth, Pröglerweg 2 - Castelrotto, Via Prögler 2</i>
148	05/07/2011	1. Variante für die Sanierung und den Umbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis - 1° Variante per il risanamento e la ristrutturazione del piano sottotetto presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Fill Walter, Gafriller Karolina, Seis, St.-Oswald-Weg 25 - Siusi, Via S.Oswaldo 25</i>

149	05/07/2011	Verbreiterung der Brücke über dem Pufferbach in der Fraktion Runggaditsch Ampliamento del ponte soprastante al Rio Bulla in frazione Roncadizza <i>Rella Enrico & Co. KG, Runggaditsch - Roncadizza</i>
150	08/07/2011	2. Variante für die qualitative Erweiterung Gasthaus »Saltnerschwaige« in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - 2° variante per l'ampliamento qualitativo della Trattoria «Malga Saltner» in località Saltria sull'Alpe di Siusi <i>Alminteressentschaft Seiser Alm, Seiser Alm, Saltria 49 - Alpe di Siusi, Saltria 49</i>
151	12/07/2011	1. Variante für die Errichtung von 8 Wohneinheiten in der Erweiterungszone Wegmacher 2 in Kastelruth - Baulos 2 C - 1° Variante per la realizzazione di 8 unità immobiliari nella zona d'espansione «Wegmacher 2» a Castelrotto - Lotto 2 C <i>Wohnbaugenossenschaft Wegmacher-Tschon, Kastelruth - Castelrotto</i>
152	13/07/2011	Errichtung eines Geräteraumes und einer Garage für Schneeräummaschinen bei der Stocksportanlage in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth Realizzazione di un vano per attrezzi e la realizzazione di un garage per macchine sgombraneve presso l'impianto per «Stocksport» in località Telfen a Castelrotto <i>Marktgemeinde Kastelruth, Kastelruth, Telfen-Lanzin 7/2 - Castelrotto, Telfen-Lanzin 7/2</i>
153	13/07/2011	Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof »Kofler« in der Fraktion Tisens - Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto presso la casa rurale del maso «Kofler» in frazione Tisna <i>Griesser Christoph, Tisens 26 - Tisana 26</i>
154	13/07/2011	Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach des Wirtschaftsgebäudes beim Hof »Lafogl« in der Fraktion St. Oswald - Installazione di un impianto fotovoltaico su tetto presso il fabbricato rurale adibito a stalla e fienile del maso «Lafogl» in frazione S. Osvaldo <i>Lavogler d. Rier Karl, St. Oswald 15 - S. Osvaldo 15</i>
156	13/07/2011	1. Variante für die Durchführung von Sanierungsarbeiten, Ausbau des Dachgeschosses und Errichtung einer Außenstiege beim Wohnhaus in der Fraktion Seis 1° Variante per il risanamento, ampliamento del sottotetto e realizzazione di una scala esterna presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Prossliner Hilda, Fulterer Ulrike, Seis, Hauensteinweg 17 - Siusi, Via Hauenstein 17</i>
157	14/07/2011	1. Variante für die Errichtung einer PKW-Parkgarage in Kastelruth - 1° Variante per la realizzazione di un parcheggio per autovetture <i>Centralpark GmbH, Kastelruth - Castelrotto</i>
158	14/07/2011	1. Variante für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof »Untertal« in der Fraktion Runggaditsch - 1° Variante per l'ampliamento della casa rurale presso il maso «Untertal» in frazione Roncadizza <i>Jenegger Markus, Runggaditsch, Pineiesstraße 24 - Roncadizza, Via Pineies 24</i>
159	14/07/2011	1. Variante für die Sanierung und die Erweiterung des Wohn- und Geschäftshaus in der Fraktion Seis - 1° Variante per il risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione con annesso negozio in frazione Siusi <i>Goller Tobias, Seis, Laurinstraße 2 - Siusi, Via Laurino 2</i>
160	15/07/2011	Verlegung von Leitungen entlang der Liftrasse Sessellift »Florian« auf der Seiser Alm Posa in opera di condutture lungo il tracciato della seggiovia «Florian» sull'Alpe di Siusi <i>Telecabina Florian GmbH, Seiser Alm - Alpe di Siusi</i>
161	19/07/2011	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte mit Stadel »Geiswies« in der Örtlichkeit Spitzbühl auf der Seiser Alm mit Verlegung des Standortes - Demolizione e ricostruzione della baita con fienile «Geiswies» in località Spitzbühl con lo spostamento della posizione. <i>Tröbinger Viktor, Seiser Alm, Spitzbichel 5 - Alpe di Siusi, Spitzbichel 5</i>
162	20/07/2011	Durchführung von Bodenmeliorierungsarbeiten in der Örtlichkeit Spitzbühl auf der Seiser Alm Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno in località Spitzbühl sull'Alpe di Siusi <i>Fulterer Josef, Seiser Alm - Alpe di Siusi, Spitzbichel</i>
163	25/07/2011	2. Variante für den Umbau und die geringfügige Erweiterung des Kellergeschosses beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des Hofes »Kompatsch« in der Fraktion St. Michael 2° Variante per la ristrutturazione con lieve ampliamento del piano cantine presso la casa rurale del maso «Kompatsch» in frazione S. Michele <i>Putzer Helmuth, St. Michael 32 - S. Michele 32</i>
164	25/07/2011	2. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis 2° Variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Malfertheiner Martina, Seis, Burgfriedenstraße 16 - Siusi, Via Burgfrieden 16</i>

165	26/07/2011	1. Variante für die qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel «Valentinerhof» in der Fraktion St. Valentin - 1° Variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero Hotel «Valentinerhof» in frazione S. Valentino <i>Mulser Walter, St. Valentin 10 - S. Valentino 10</i>
166	26/07/2011	2. Variante für die qualitative Erweiterung Almgasthof »Tirler« in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - 2° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'Albergo «Tirler» in località Saltria sull'Alpe di Siusi <i>Almgasthof Tirler d. Rabanser Franz & Co. OHG, Seiser Alm, Saltria 59 - Alpe di Siusi, Saltria 59</i>
167	26/07/2011	1. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Sporthotel »Sonne« in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - 1° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Sporthotel «Sole» in località Piz sull'Alpe di Siusi <i>Sporthotel Sonne KG der Demetz Edeltraud und Co., Seiser Alm, Piz 6 - Alpe di Siusi, Piz 6</i>
168	27/07/2011	Energetische Sanierung und Erweiterung der M.A. 7 und 8 beim Wohnhaus in Kastelruth Risanamento energetico ed ampliamento delle PP.MM. 7 e 8 presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Krüger Franz Josef, Rungger Albert, Scherlin Maria Luisa, Kastelruth, Grondlbodenweg 13 - Castelrotto, Via Piani Di Grondl 13, Kastelruth, Grondlbodenweg 15 - Castelrotto, Via Piani Di Grondl 15</i>

AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeindeausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Shuttlebusdienst Wintersaison 2010/11. (Nr. 231/11) Für die Linie 1 (Seis - Seiser Alm Bahn), die Linie 4 (St. Ulrich - Seiser Alm Bahn), Linie 5 (Obervalentin - Seiser Alm Bahn), Linie 8 (Tisens/Tagusens - Seiser Alm Bahn) wird der Seiser Alm Umlaufbahn AG ein Spesenbeitrag von insgesamt 21.653,58 Euro gewährt.

Bus navetta inverno 2010/11. (n. 231/11) Alla cabinovia Siusi-Alpe di Siusi Spa viene concesso un contributo di 21.653,58 Euro per la linea 1 (Siusi - cabinovia Alpe di Siusi), la linea 4 (Ortisei - cabinovia Alpe di Siusi), la linea 5 (San Valentino - cabinovia Alpe di Siusi) e la linea 8 (Tisana-Tagusa - cabinovia).

Spesenbeitrag »Club Card«. (Nr. 232/11) Für die Gewährung des Shuttlebusdienstes während der Wintersaison 2010/11 wird der Umlaufbahn AG Seis ein Spesenbeitrag von 1.500,00 Euro ausbezahlt.
Contributo «Club Card». (n. 232/11) Alla Soc. Cabinovia SpA Siusi-Alpe di Siusi viene concesso un contributo di 1.500,00 Euro per il servizio di bus navetta durante l'inverno 2010/11.

Beschlüsse des Gemeinderates Deliberazioni del Consiglio Comunale

Altersheim Gröden. (Nr. 33/11) Der Gemeindeferent Ambros Hofer wird vom Gemeinderat zum Vertreter der Gemeinde Kastelruth für den Verwaltungsrat des Vereins »Altersheim Gröden« ernannt.

Casa di riposo Val Gardena. (n. 33/11) L'Assessore Ambros Hofer viene nominato dal Consiglio Comunale come rappresentante del Comune di Castelrotto nel consiglio di amministrazione dell'associazione «Casa di riposo Val Gardena».

Entscheidung des Gemeinderates über die Abtretung bzw. Beibehaltung der Beteiligungen der Gemeinde Kastelruth an Gesellschaften. (Nr. 35/11) Die Gemeinde wird die Beteiligung an der »Trink-

wassergenossenschaft Kastelruth«, »Trinkwassergenossenschaft Neptunia Seis«, »Viehverwertungsgenossenschaft Schlerngebiet landwirtschaftliche Gesellschaft«, »Seiseralm Marketing Gen.M.b.H.« und am »Kuratorium Schloss Prösels« weiter beibehalten.

Decisioni in merito alla dismissione o al mantenimento delle partecipazioni societarie detenute dal Comune di Castelrotto. (n. 35/11) Il Comune di Castelrotto manterrà le partecipazioni societarie alle seguenti società: «Cooperativa Acquedotto Castelrotto», «Acquedotto Cooperativa Neptunia di Siusi», «Cooperativa Viehverwertung agricola Schlerngebiet», «Alpe di Siusi Marketing Soc. Coop. a.r.l.» e «Curatorio Castello di Presule».

Monatsgebühren Kindergarten. (Nr. 258/11). Für das Kindergartenjahr 2011/12 werden die Monatsgebühren wie folgt festgesetzt (inklusive Jause):
a) für das erste Kind : 57,00 Euro;
b) Wenn Geschwister gemeinsam den Kindergarten besuchen, müssen für das erste Kind 57,00 Euro und für das zweite Kind 42,00 Euro bezahlt werden;
c) für das dritte Kind einer Familie (auch Patchwork-Familie) müssen 42,00 Euro bezahlt werden;
d) wenn drei Kinder einer Familie gemeinsam den Kindergarten besuchen, besucht das dritte Kind den Kindergarten kostenlos;
e) für die Monate September und Juni ist jeweils ein Beitrag von 28,50 Euro zu entrichten;
f) das Platzgeld bei Abwesenheit eines Kindes über einen Zeitraum von mindestens einem Monat beträgt 42,00

- Euro (September/Juni jeweils 21,00 Euro);
- g) das Platzgeld ist bei Abwesenheit wegen Krankheit für einen Zeitraum von wenigstens einem Monat und mit entsprechender ärztlicher Bestätigung nicht geschuldet;
- h) für Kinder bei denen mit der Wohnsitzgemeinde keine Vereinbarung über die Aufteilung der Führungskosten abgeschlossen wurde bzw. für Kinder mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Kastelruth: 78,00 Euro (für September und Juni jeweils 39,00 Euro);
- i) die Kindergartengebühren und das Platzgeld sind innerhalb des 5. Tages eines jeden Monats zu entrichten. Die Kindergartengebühr für Juni ist zusammen mit jener des Monats September zu entrichten;

Rette mensili per le scuole materne per l'anno scolastico 2011/12. (n. 258/11) Le rette mensili (merenda inclusa) per la frequentazione delle scuole materne del Comune di Castelrotto nell'anno scolastico 2011/12 vengono fissate come segue:

- a) per il 1° bambino: 57,00 Euro;
- b) se fratelli frequentano la scuola materna contemporaneamente, devono essere pagati 57,00 Euro per il primo bambino e 42,00 Euro per il secondo bambino;
- c) per il terzo bambino di una famiglia

- (anche famiglie patchwork) devono essere pagati 42,00 Euro;
- d) se tre fratelli frequentano la scuola materna contemporaneamente, il terzo bambino la frequenta gratuitamente;
- e) per i mesi di settembre e giugno deve essere corrisposto rispettivamente un importo di 28,50 Euro;
- f) la retta di posto nel caso di assenza del bambino per un periodo di almeno un mese comporta 42,00 Euro (settembre e giugno 21 Euro cadauno); la retta di posto non è dovuta in caso di assenza per un periodo di almeno un mese a causa di malattia e con relativo attestato medico;
- g) per bambini nel cui caso non è stata stipulata una convenzione per la ripartizione dei costi di gestione con il comune di residenza risp. per i bambini con residenza al di fuori del Comune di Castelrotto: 78,00 Euro (per settembre e giugno 39,00 Euro cadauno);
- h) le rette e le rette di posto devono essere pagate entro il 5° giorno di ogni mese. La retta di giugno deve essere pagata assieme a quella di settembre;

BEITRÄGE UND ANKÄUFE CONTRIBUTI E ACQUISTI

- ASC Seiser Alpe - 4.000,00 Euro für den Ankauf eines Kleinbusses
- CSA Seiser Alpe – 4.000,00 Euro per l'acquisto di un pulmino

- Laufgemeinschaft Schlern – für die Organisation des »19. Internationalen Berglaufes Marinzen« wird ein Beitrag von 1.000,00 Euro gewährt
- Associazione «Laufgemeinschaft Schlern» – viene concesso un contributo di 1.000,00 Euro per l'organizzazione della «19ª Corsa Internazionale montana Marinzen»
- HC Gröden – für die Jugendförderung im Jahr 2011 wird dem Verein ein Beitrag von 5.000,00 Euro gewährt
- HC Gardena – all'associazione viene concesso un contributo di 5.000,00 Euro per la promozione della gioventù nell'anno 2011
- ASC Kastelruth – für die Bezahlung der Gebühren für die Benützung der Tennishalle für das Training und die Regionalmeisterschaftsspiele der Sektion Handball wird ein Beitrag von 1.500,00 Euro gewährt
- CSA Castelrotto – viene concesso un contributo di 1.500,00 Euro per il pagamento del canone per l'uso dell'impianto sportivo di Telfen per l'allenamento ed i campionati regionali della sezione palla a mano
- ASV Lueses Gherdeina – für den Ankauf eines Traktors wird ein Beitrag von 847,20 Euro gewährt
- ASD Lueses Gherdeina – viene concesso un contributo di 847,20 Euro per l'acquisto di un trattore

RESTAURANT • PIZZERIA



**KASTELRUTH • CASTELROTTO
TAGUSENS • TAGUSA**

+ 0471 705376 338 6367230

**Familienfeiern
Taufeiern
Firmung – Erstkommunion
Törggelen
Pizza am Wochenende
Gute Shuttlebus-Verbindung**

**Reservierungen
wertschätzen wir sehr!**



Eisenwaren - ferramenta
Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Bagerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate







IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Ferrari-Auer, Bozen

Auflage

6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Sept. 2011

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



Verkehrsregelung für das Dorfzentrum Seis

Der Bürgermeister teilt mit, dass im Zentrum von Seis mit Beginn ab Juli versuchsweise eine neue Verkehrsregelung in Kraft tritt. Durch diese Maßnahme soll eine Verkehrsberuhigung des Zentrums (Santnerstraße und Oswald-von-Wolkenstein-Platz) erreicht werden. Die neue Regelung gilt vorläufig bis zum 15.11.2011 und hat folgenden Inhalt:

Einbahnverkehr für die Santnerstraße und den Oswald-von-Wolkenstein-Platz, von der Kreuzung L.S. 24 / Santnerstraße bis zur Kreuzung Oswald-von-Wolkenstein-Platz / Burgfriedenstraße mit erlaubter Fahrtrichtung von der L.S. 24 Richtung Burgfriedenstraße.



Regolamentazione della circolazione nel centro di Siusi

Il Sindaco comunica che a partire da luglio nel centro di Siusi sarà in vigore in via sperimentale una nuova regolamentazione del traffico. Con questo provvedimento si vuole raggiungere una limitazione del traffico nel centro (Via Santner e Piazza Oswald von Wolkenstein). La nuova regolamentazione è momentaneamente valida fino al 15.11.2011 ed ha il seguente contenuto:

Traffico a senso unico per la Via Santner e la Piazza Oswald von Wolkenstein, dall'incrocio L.P. 24 / Via Santner fino all'incrocio Piazza Oswald von Wolkenstein / Via Burgfrieden von direzione di marcia consentita dalla S.P. 24 in direzione della Via Burgfrieden.



Vandalenakte

Durch Vandalenakte entstehen der Gemeinde Kastelruth jährlich mehrere zehntausend Euro an Schäden, sei es, weil Verkehrsschilder und Spiegel ausgetauscht werden müssen, sei es, weil Blumen ersetzt werden müssen und die Gemeinde hierfür indirekt durch Beiträge mitzahlt.

Da diese Zustände lange genug geduldet wurden und so nicht mehr tragbar sind, appellieren wir an das Verantwortungsbewusstsein der Bürger und bitten jeden, der etwas sieht, dies in der Gemeinde zu melden. Es werden alle »Vandalen« – ohne Ausnahme – wegen Beschädigung öffentlicher Güter angezeigt. Wir hoffen dadurch, diese Akte, welche außer den hohen Spesen auch ein sehr schlechtes Licht auf eine Tourismusgemeinde wie Kastelruth werfen, einschränken zu können.

Andreas Colli, Bürgermeister

Kläranlage Saltria

Die Kläranlage Saltria wurde Ende der 80er-Jahre gebaut. Sie ist somit überaltert und es bräuchte große und teure Verbesserungsmaßnahmen, um die Anlage an die neuen und letzten Bestimmungen anzupassen. Der Gemeindeverwaltung war es ein großes Anliegen, nach Möglichkeiten zu suchen, die Kläranlagen aus dem Landschaftsschutzgebiet der Seiser Alm – in spezifischen Fall aus Saltria – zu entfernen. Deshalb wurde zusammen mit Eco Center und dem Landesamt

für Gewässerschutz intensiv daran gearbeitet und eine vernünftige Lösung gefunden. Die Kläranlage in Saltria wird außer Betrieb gesetzt und die Abwasserleitung über das Jendertal in das Grödental und nach Pontives zur Verbandskläranlage geführt. Somit bleiben in Saltria lediglich ein Sandfang und ein Rechen in Betrieb, damit sich nicht eventuelles Material in der Leitung absetzen kann. Die Leitung wird prinzipiell entlang der bestehenden Jenderstraße verlegt, an einigen

Punkten führt die Leitung auch durch den Wald. Im unteren Bereich der Tlesurahöfe wird die Leitung im Hang verlegt, sodass auch diese Häuser an das Netz angeschlossen werden können.

Die Gemeindebaukommission hat das Projekt am letzten Montag positiv begutachtet und genehmigt. Es muss nun noch die Prüfung durch das UVP-Amt erfolgen und dann könnte an eine schnelle Realisierung gedacht werden.

Der BM Andreas Colli





Telefonnummern der Gemeindeämter Numeri di telefono degli uffici comunali

Gemeinde Kastelruth / Comune di Castelrotto - Krausenplatz/Piazza Krausen, 1
39040 Kastelruth / Castelrotto - www.kastelruth.it - info@gemeinde.kastelruth.bz.it

Telefonzentrale – Centralino 0471 711 500
Fax 0471 707 184

Generalsekretär/Segretario generale 0471 711 512

M.F. 1 Sekretariat und allgemeine Dienste

C.D. 1 Segreteria e Servizi generali

Leiterin/Dirigente Dr. Birgit Mahlknecht 0471 711 534

O.E. 1.1. Sekretariat und Personalamt

U.O. 1.1. Segreteria e Personale

Leiterin/Dirigente Silvia Guglielmini 0471 711 511
Melanie Pigneter 0471 711 513
Christine Colli 0471 711 514

O.E.1.2. Demographische Ämter

U.O. 1.2 Uffici demografici

Leiterin/Dirigente Alida Chiochetti 0471 711 526
Alexandra Hofer 0471 711 527
Irmgard Marmsoler Hosp 0471 711 528
Matthias Mauroner 0471 711 525

O.E.1.3. Gemeindepolizei und Lizenzamt

U.O. 1.3. Polizia municipale e Ufficio Licenze

Leiter/Dirigente Andreas Florineth 0471 711 531
Katja Bauer 0471 711 531
Wilfried Kerschbaumer 0471 711 531
Verena Parschalk 0471 711 519

M.F. 2 Rechnungswesen

C.D. 2 Contabilità

Leiter/Dirigente Dr. Heinz Tröbinger 0471 711 535

O.E.2.1. Buchhaltungs- und Vermögensamt

U.O. 2.1. Ufficio Contabilità e Patrimonio

Leiterin/Dirigente Heidelinde Natzler Schenk 0471 711 522
Helene Simmerle 0471 711 523

O.E.2.2. Amt für Einnahmen

U.O. 2.2. Ufficio Entrate

Leiter/Dirigente Dieter Tröbinger 0471 711 524
Ingrid Gasser 0471 711 518

M.F.3 Technische Dienste

C.D. 3 Servizi tecnici

Leiter/Dirigente Dr. Stefan Silbernagl 0471 711 515

O.E.3.1. Bauamt

U.O. 3.1. Ufficio tecnico

Leiter/Dirigente Geom. Norbert Demetz 0471 711 516
Erika Gruber 0471 711 517
Michael Fischnaller 0471 711 521

O.E.3.2. Raumordnungsamt

U.O. 3.2. Ufficio urbanistica

Leiter/Dirigente Geom. Mauro Rossi 0471 711 520
Petra Malfertheiner 0471 711 533
Monika Fill 0471 711 532



Volkszählung 2011

Das Meldeamt der Marktgemeinde Kastelruth teilt mit, dass im Herbst 2011 die **15. Volkszählung** stattfindet. Den Familien wird innerhalb 9.10.2011 vom Statistikamt ein Brief übermittelt, der ein Passwort enthält. Mit diesem Passwort können die Bürger den Fragebogen selbst ausfüllen und übers Internet telematisch an das Statistikamt verschicken.

Für jene, die keine Möglichkeit haben, die Daten selbst zu übermitteln, wird ab Mitte Oktober im Gemeindehaus ein **Bürgerschalter** eingerichtet. Dort stehen Erhebungsbeamte für die Mithilfe beim Ausfüllen der Fragebögen zur Verfügung.

Die genauen Öffnungszeiten des Bürgerschalters werden noch bekannt gegeben.

Für eventuelle Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Irmgard Marmsoler Hosp, Tel. 0471 711 528.

Censimento della popolazione 2011

L'Ufficio Anagrafe del Comune di Castelrotto comunica che nell'autunno del 2011 avrà luogo il **15° censimento della popolazione**.

Entro il 09.10.2011 l'Ufficio statistico spedisce alle famiglie una lettera contenente una password. Con questa password i cittadini potranno compilare il questionario personalmente e trasmetterlo in modo telematico attraverso internet.

Per coloro che non hanno la possibilità di trasmettere loro stessi i dati, a partire da metà ottobre verrà istituito uno **sportello per i cittadini**.

Lì saranno a disposizione rilevatori che aiuteranno a compilare i questionari.

Gli orari di apertura esatti dello sportello per i cittadini verranno comunicati in un prossimo momento.

Per eventuali domande siete pregati di rivolgerVi alla signora Irmgard Marmsoler Hosp, Tel. 0471 711 528.



Asphaltierungsarbeiten in verschiedenen Straßen in Kastelruth

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach Abschluss der Arbeiten, betreffend die Erneuerung der Kanalisierung in verschiedenen Bereichen des Dorfes Kastelruth (Teil 1), in den Wochen vom 12.09.2011 bis zum 24.09.2011 in der Oswald-von-Wolkenstein-Straße im Bereich »Schönblick« bis »Eurospar« (Kreuzung Maritzenstraße/Wegscheidstraße), in der Wegscheidstraße bis zur Grundschule, in der Vogelweidergasse und in der Plattenstraße (Bereich Feuerwehrhalle) die abschließenden Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden. In den genannten Straßenbereichen wird es zu Verkehrsbehinderungen sowohl mit Einbahnregelung, als auch zur völligen Sperrung der Straßen kommen. Die Gemeinde bemüht sich, einige Arbeiten in die Abendstunden nach 20 Uhr zu verlegen, damit die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich gehalten werden.

Wir bitten die Bürger um Verständnis.

Der Bürgermeister Andreas Colli

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS SEPTEMBER COMPLEANNI DEL MESE DI SETTEMBRE

- ◆ **Engelbert Rassler**, wohnhaft in Seis, geb. am 01.09.1929
- ◆ **Maria Klotz Knottner (Ganser-Hof)**, wohnhaft in Tisens, geb. am 01.09.1921
- ◆ **Walter Lageder (Tatscher)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 02.09.1922
- ◆ **Rosa Mayrl Wwe. Trocker**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 03.09.1920
- ◆ **Hildegard Fill Wwe. Schmuck**, wohnhaft in Seis, geb. am 04.09.1924
- ◆ **Karl Profanter (Thomasöt)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 07.09.1926
- ◆ **Bernhard Trocker (Mesner-Bernhard)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.09.1924
- ◆ **Ida Thomaseth Fill (Riemer Ida)**, wohnhaft in St. Oswald, geb.: 12.09.1928
- ◆ **Hildegard Vinatzer Glira**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 13.09.1929
- ◆ **Maria Rier (Marmsoler-Moidl)**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.09.1923
- ◆ **Giovanna Klinger Ved. Banissoni**, residente a Castelrotto, nata il 16.09.1929
- ◆ **Wilhelm Rier (Fuschg)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 16.09.1924
- ◆ **Berta Pfattner Wwe. Karbon (Perlunker-Berta)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 17.09.1916
- ◆ **Barbara Unterthiner Wwe. Fill (Grofer)**, wohnhaft in Seis, geb. am 18.09.1927
- ◆ **Filomena Debon Wwe. Piccolruaz (Pflinc)**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 19.09.1924
- ◆ **Emilio Fill**, wohnhaft in Seis, geb. am 21.09.1927
- ◆ **Johanna Waldner Wwe. Silbernagl**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 22.09.1930
- ◆ **Josef Dejori**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 22.09.1929

- ◆ **Josef Leitner** (Tankstelle), wohnhaft in Kastelruth, geb. am 24.09.1929
- ◆ **Enzo Faietti**, residente a Castelrotto, nato il 23.09.1927
- ◆ **Antonia Planötscher Kritzinger**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 26.09.1927

VERSTORBENE

- † **Bernard Hermann**, 63 Jahre
- † **Mayregger Wwe. Wendt Katharina**, 98 Jahre
- † **Ferrari Robert**, 80 Jahre
- † **Sattler Zemmer Paula**, 69 Jahre
- † **Girelli Luciano**, 77 Jahre
- † **Wörndle Gottfried**, 70 Jahre
- † **Senoner Wwe. Mulser Sonia**, 85 Jahre
- † **Prossliner Wwe. Mauroner Marianna**, 74 Jahre
- † **Schieder Anna**, 86 Jahre
- † **Profanter Anton**, 78 Jahre

GEBURTEN

- ◆ **Anna Laura Verginer**, 09.06.2011 in Brixen
- ◆ **Niklas Leonhardt**, geboren am 11.06.2011 in Brixen
- ◆ **Vincent Höllrigl**, 02.07.2011 Bozen
- ◆ **Emanuel Prossliner**, geboren in Brixen 04.07.2011, Tagusens 19
- ◆ **Armin Zemmer**, 12.07.2011 Sterzing, Radellerweg 49
- ◆ **Elisa Jaider**, geb. am 14.07.2011 in Brixen, wohnhaft in St. Oswald, Kastelruth

- ◆ **Niklas Prossliner**, geboren am 16.07.2011 in Sterzing, wohnhaft in Kastelruth
- ◆ **Pia Wanker**, geboren am 14.08.2011 in Brixen
- ◆ **Julia Waldpoth**, geb. am 18.08.2011 in Brixen, wohnhaft in Plojerweg 8, Kastelruth

KLEINANZEIGER

Gewerbelokal 150 m² + Magazin 150 m² mit Parkplätzen in Kastelruth, Grundboden zu vermieten. Tel. 0471 706 493

Wir, die **Fa. Farko** aus Lajen, suchen einen motivierten **Mitarbeiter für Serviceeinsätze im Bereich Feuerungstechnik/Regelungstechnik.** Bewerbung bitte an marketing@farko.com, Tel. 0471 789 924

Wir suchen für unsere beiden Hotelbetriebe, **HOTEL GRÖDNER-HOF** und **ALPINA DOLOMITES**, qualifizierte, dynamische und engagierte Mitarbeiter für kommende Wintersaison:

- Service: Chef de Rang, Demeichef de Rang, Barist/in
 - Restaurantbetrieb Alpina Chalet: Barist/in auch in Teilzeit, II. Koch und Demeichef de cuisine
 - Etage: Zimmermädchen und Büglerin (auch ab sofort!)
 - Beautybereich: Masseur und Kosmetikerin
 - Animation: Kinderbetreuerin
- Begeisterung am Beruf und Bereitschaft zur Teamarbeit sind Voraussetzungen. Tel. 0471 796 315, Fax 0471 796 513 - E-Mail: staff@gardena.it

Sonnige **möblierte 70 m² Wohnung**, konventioniert, mit Garage und Keller, ab sofort **in Völser Aicha zu vermieten.** Tel. 340 274 17 98 oder 335 562 62 69

Wohnung ca. 50 qm, bestehend aus Eingang, Bad mit Badewanne und Fenster, Schlafzimmer mit Balkon, kleine Küche, Wohnzimmer mit Terrasse, in Naturholz eingerichtet, Keller und Parkplatz, an Einheimische, Lehrpersonen oder als Ferienwohnung **zu vermieten ab 01.09.2011.** Tel. 348 749 48 50



Verkehrsregelung für das Dorfzentrum Kastelruth

Gemeindepolizei - Polizia Municipale

Kastelruth, den 15.07.2011, Prot.Nr. 9253/POL

Castelrotto, lí 15.07.2011, Prot.N. 9253/POL

VERORDNUNG NR. 61/2011

Park- und Verkehrsregelung sowie allgemeine Richtlinien für die Ausstellung der jährlichen und zeitbegrenzten Zufahrtsgenehmigungen in der Zone mit eingeschränktem Verkehr im Dorfzentrum von Kastelruth

VERORDNUNG

Festgestellt, dass sich die Notwendigkeit ergibt, die Verkehrsregelung für das Dorfzentrum von Kastelruth zu ändern;

nach Einsichtnahme in die Artikel 7, 158 und 159 des E.T. der Straßenverkehrsordnung G.D. Nr. 285 vom 30.04.1992 in geltender Fassung;

Kraft der ihm vom Gesetz übertragenen Befugnisse;

verfügt DER BÜRGERMEISTER

1. Den Widerruf der Verordnung Nr. 116/2009.
2. Mit sofortiger Wirkung das Inkrafttreten nachstehender Verordnung, welche bis auf Widerruf gilt.

A. Die Errichtung einer Zone mit beschränktem Verkehr, welche folgende Straßen und Plätze im Dorfzentrum von Kastelruth umfasst:

- Oswald von Wolkenstein-Straße, auf dem gesamten Abschnitt zwischen Krausenplatz und der Einfahrt zum Parkplatz des Kaufhauses Eurospar bzw. der versenkbaren Bolleranlage;
- Bühlweg, von Beginn bis zum Stadel des Rauch Hofes;
- Paniderstraße, von der Hausnummer 1 bis 7;
- Kofelgasse, von Beginn bis Ende;
- Krausenplatz, von Beginn bis Ende;
- Krausenweg, von Beginn bis Ende;
- Plattenstraße von der Hausnummer 1 bis 12/a;
- Vogelweidergasse von der Hausnummer 1 bis 6;

B. Die Errichtung einer Auf- und Abladezone für Lieferanten mit großen Lkw's in der Plattenstr. vor dem Gemeinhaus.

C. In der Zone mit eingeschränktem Verkehr, die die oben angeführten Straßen und Plätze umfasst, gilt folgende Verkehrs und Parkregelung:

1. Auf allen Straßen und Plätzen der Zone mit beschränktem Verkehr gilt das Verkehrsverbot, vorbehaltlich anderslautenden Angaben.
2. Auf allen Straßen und Plätzen der Zone mit beschränktem Verkehr darf lediglich im Schrittempo gefahren werden.
3. In der ganzen Zone gilt das durchgehende Parkverbot mit Zwangsabschleppung, vorbehaltlich anderslautender Angaben.
4. Die Durchfahrt der Fahrräder auf allen Straßen und Plätzen in der Zone mit beschränktem Verkehr ist erlaubt. Die Benutzer der Fahrräder müssen den Fußgängern immer Vorfahrt geben.
5. Die in der Zone mit beschränktem Verkehr wohnhaften Bürger, Inhaber eines spezifischen Ausweises, welcher vom Bürgermeister erlassen wird und gut sichtbar im Inneren des Fahrzeuges ausgestellt ist, sind vom Fahrverbot ausgenommen.

Es sind dies jene Fahrzeughalter, welche in den unten angeführten Straßen und Plätzen der verkehrsbeschränkten Zone:

- a) den Wohnsitz haben und nachweislich über einen privaten Parkplatz innerhalb der Zone mit eingeschränktem Verkehr verfügen;
 - a) den Arbeitsplatz haben u. einen geeigneten Parkplatz nachweisen können;
 - b) im Besitz einer Wohnung oder Liegenschaft mit Parkplatz sind.
- Oswald-von-Wolkenstein-Str. (Hausnr. 1, 2, 3, 3/a, 3/b, 4, 4/a, 5, 6, 7 u. 7a);
 - Bühlweg (von Beginn bis zum Stadel des Rauch Hofes);
 - Paniderstr. (Hausnummer 1 bis 7)
 - Kofelgasse, von Beginn bis Ende;
 - Krausenplatz, von Beginn bis Ende;
 - Krausenweg, von Beginn bis Ende;

ORDINANZA N. 61/2011

Regolamentazione della sosta e della viabilità nonché criteri generali per il rilascio di permessi annuali e temporanei di accesso alla zona a traffico limitato nel centro storico di Castelrotto

ORDINANZA

Premesso che esiste la necessità di modificare la regolamentazione del traffico per il centro di Castelrotto;

visti gli articoli 7, 158 e 159 del T.U. del codice della strada D.L. n. 285 del 30.04.1992 in forma vigente;

in virtù delle facoltà conferitegli dalla legge;

IL SINDACO dispone

1. La revoca dell' ordinanza n. 116/2009.
2. L'entrata in vigore con effetto immediato della ordinanza in seguito, che vige fino a revoca.

A. L'istituzione di una zona a traffico limitato, comprendente le sotto elencate strade e piazze:

- via Oswald von Wolkenstein nell'intero tratto tra la piazza Krausen e l'entrata del parcheggio del negozio Eurospar rispettivamente l'impianto di paracarro elettronico interrabile;
- vicolo Bühl, dall'inizio fino al fienile del maso Rauch;
- via Panider dal civico 1 al civico 7;
- viale Kofel dall'inizio alla fine;
- Piazza Krausen, dall'inizio alla fine;
- via Krausen, dall'inizio alla fine;
- via Platten, dal civico 1 al civico 12/a;
- vicolo Vogelweider, dal civico 1 al civico 6;

B. L'istituzione di una zona carico e scarico per fornitori con camion nella via Platten davanti alla edificio comunale.

C. Che nella zona a traffico limitato come sopra definita si applichi la seguente regolamentazione della viabilità e della sosta:

1. In tutte le strade e piazze nella Zona a Traffico Limitato vige il divieto di circolazione, salvo diverse indicazioni.
2. In tutte le strade e piazze nella zona a traffico limitato i veicoli possono transitare solamente a passo d'uomo.
3. In tutta la zona a traffico limitato vige il divieto di sosta permanente con rimozione forzata, salvo diverse indicazioni.
4. E' consentito il transito ai velocipedi in tutte le strade e piazze nella Zona a Traffico Limitato. I ciclisti sono obbligati a dare sempre la precedenza ai pedoni.
5. I residenti della Zona a Traffico Limitato, titolari di un specifico contrassegno rilasciato dal Sindaco ed esposto in posizione ben visibile all'interno del veicolo, sono esclusi dal divieto di transito.

Sono considerati residenti i possessori di veicoli che hanno nelle vie e piazze sotto indicate della zona a traffico limitato:

- a) la residenza anagrafica e dimostrano la disponibilità di un parcheggio privato all'interno della zona a traffico limitato;
 - b) un posto di lavoro e possono comprovare un parcheggio adeguato;
 - c) sono in possesso di un appartamento o di un immobile con parcheggio.
- Via Oswald von Wolkenstein (numeri civici 1, 2, 3, 3/a, 3/b, 4, 4/a, 5, 6, 7 e 7a);
 - vicolo Bühl, dall'inizio fino al fienile del maso Rauch;
 - Via Panider dal civico 1 al civico 7
 - Viale Kofel, dall'inizio fino alla fine;
 - Piazza Krausen, dall'inizio fino alla fine;
 - Via Krausen, dall'inizio fino alla fine;
 - Via Platten (numeri civici 1, 2, 3, 3/b, 5, 8 10, 12 e 12/a);

- Plattenstr. (Hausnummern 1, 2, 3, 3/b, 5, 8 10, 12 und 12/a);
 - Vogelweidergasse (Hausnummern 1, 1/b, 4 und 6).
6. In der Zone mit beschränktem Verkehr dürfen Fahrzeuge und LKW's für Ladetätigkeiten von Waren für maximal 30 Minuten in der Zeit von 06.00 bis 09.30 und von 12.30 bis 15.00 Uhr verkehren und parken. Die Parkdauer für Ladetätigkeiten ist für maximal 30 Minuten mit Parkscheibe erlaubt.
 7. Den Gästen von Hotels und Gastbetrieben in der Zone mit beschränktem Verkehr, ist bei Ankunft und Abreise das Auf- und Abladen des Gepäcks für eine Parkdauer von maximal 30 Minuten mit Parkscheibe gestattet.
 8. Für Eigentümer und Mieter oder Pächtern von Immobilien und Betrieben, welche innerhalb der verkehrsbeschränkten Zone angesiedelt sind und welche über keinen eigenen privaten Parkplatz verfügen, kann eine Genehmigung für maximal 30 Minuten mit Parkscheibe erteilt werden, mit Ausnahme in der Zeit von 09.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr.
 9. In der Zone mit beschränktem Verkehr ist die Zufahrt und das Parken von Fahrzeugen öffentlicher Körperschaften oder deren Beauftragten wie Gemeindefahrzeuge, Müllabfuhrdienst, Gemeindegärtnerei, Bestattungsdienst, Schneeräumungsdienst, Telecom, Enel, Postdienst für die Ausführung öffentlicher Dienste innerhalb der Zone mit beschränktem Verkehr nur für die erforderliche Zeitspanne auch ohne Genehmigung erlaubt. Die Fahrzeuge müssen mit dem Aufdruck der diesbezüglichen Körperschaften bzw. Firmen versehen sein.
 10. Vorbehaltlich jederzeitiger Widerrufung oder Aussetzung aufgrund von eintretenden Erfordernissen des Verkehrs, der Verkehrssicherheit oder öffentlichen Veranstaltungen können Fahrbewilligungen und Durchfahrtsgenehmigungen für die Zone mit eingeschränktem Verkehr ohne Zeitbeschränkung mit Gültigkeit bis 31. Dezember desselben Ausstellungsjahres für die folgenden Kategorien ausgestellt werden:
 - a) für Fahrzeuge von Rundfunk- und Fernsehanstalten, Zeitschriften und Tageszeitungen für berichterstattende fotografische Dienste, nur für die zur Berichterstattung erforderliche Zeitspanne;
 - b) für die zum Warentransport zugelassenen Fahrzeuge der Handels- oder Handwerksbetriebe mit Sitz innerhalb der verkehrsbeschränkten Zone, zwecks Ladetätigkeit für maximal 30 Minuten mit Parkscheibe;
 - c) für Fahrzeuge, die für den Transport von verderblichen Waren, von Frischobst und Gemüse, Fleisch für die Belieferung der Gastbetriebe benützt werden, zwecks Ladetätigkeit von 08.00 bis 19.00 Uhr für maximal 30 Minuten mit Parkscheibe erteilt werden.
 11. Außerdem können zeitweilige Fahrbewilligungen für die Zone mit beschränktem Verkehr für folgende Kategorien ausgestellt werden:
 - a) für Kraftfahrzeuge im Einsatz auf Baustellen u. zur Wartung von Infrastrukturen;
 - b) für Kraftfahrzeuge von Handwerkern, welche innerhalb dieser Zone bei nachweisbarer Notwendigkeit Arbeiten in Betrieben, Gebäuden und Häusern verrichten müssen;

Den hier unter Punkt a) und b) genannten Kategorien kann eine Ermächtigung zum Befahren und Parken von maximal 30 Minuten mit Parkscheibe erteilt werden, mit Ausnahme in der Zeit von 09.30 bis 12.30 und von 15.00 bis 19.00. In dringenden Ausnahmefällen kann abweichend von obgenanntem Zeitfenster eine Ermächtigung erteilt werden.

 - a) für Kraftfahrzeuge, die für den Transport von betagten, kranken oder verletzten Personen zwecks Fahrt zur ärztlicher Visite benützt werden;
 - b) für Fahrzeuge in der Zone mit beschränktem Verkehr, wenn es schwerwiegende oder begründete Situationen es erfordern;
 - c) für Reisebusse, Taxis und Mietwagen mit Fahrer, die sich zu den Hotels in der Zone mit beschränktem Verkehr ausschl. aus Dienstgründen begeben;
 - d) für Zug-, Last- Reitieren und Pferdekutschen kann bei Bedarf eine Durchfahrtsgenehmigung erteilt werden.
 - e) Für Fahrzeuge der Organisatoren un der Teilnehmer von Veranstaltungen, die von Gemeindeverwaltung genehmigt wurden, die in der Zone mit beschränktem Verkehr verkehren bzw. parken müssen, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Die Genehmigungen können mit Passierscheinen (sog. Pass) ersetzt werden, die von den Organisatoren oder vom befürwortenden Amt bereitgestellt und vom Amt beglaubigt werden.
 - Vicolo Vogelweider (numeri civici 1, 1/b, 4 e 6).
 6. Nella zona a traffico limitato sono consentite la circolazione e la sosta di autoveicoli e motocarri per le sole operazioni di carico e scarico fino ad un massimo di 30 minuti dalle ore 06.00 alle ore 09.30 e dalle ore 12.30 alle ore 15.00. La durata di sosta consentita per l'attività di carico e scarico è fino ad un massimo di 30 minuti con disco orario.
 7. Agli ospiti degli alberghi ubicati nella zona a traffico limitato è consentita la sosta in occasione di arrivi e partenze per carico e scarico bagagli per una durata massima di 30 minuti con disco orario.
 8. A proprietari e locatari di immobili ed esercizi situati all'interno della zona a traffico limitato che non dispongono di un adeguato parcheggio privato può essere rilasciata un'autorizzazione al transito e alla sosta per un periodo massimo di 30 minuti con disco orario eccetto che nel periodo tra le ore 09.30 e le ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 19.00.
 9. Nella zona a traffico limitato sono consentiti l'accesso e la sosta senza autorizzazione ad autoveicoli di proprietà o in uso ad enti pubblici e ai seguenti incaricati di pubblico servizio quali: mezzi del Comune di Castelrotto, raccolta/trasporto rifiuti, servizio di giardinaggio comunale, servizio di pompe funebri, servizio di spazzaneve, Telecom, Enel, servizio postale, solo per esigenze connesse al regolare espletamento di un pubblico servizio in zona a traffico limitato per il tempo strettamente necessario. I veicoli devono essere muniti di logo.
 10. Salvo revoca o sospensione in ogni momento per sopravvenute esigenze di traffico, sicurezza della circolazione e manifestazioni pubbliche, alle seguenti categorie possono essere rilasciati permessi di accesso e di transito nella zona a traffico limitato senza limitazione d'orario con scadenza al 31 dicembre dell'anno di rilascio:
 - a) ad autoveicoli di proprietà o in uso ad emittenti radiotelevisive, riviste e quotidiani per lo svolgimento di servizio giornalistico, solo per il periodo necessario all'espletamento del servizio;
 - b) ad autoveicoli abilitati al trasporto di cose di proprietà o in uso di aziende commerciali o artigiane con sede nella zona a traffico limitato, solo per carico e scarico limitatamente a 30 minuti con disco orario;
 - c) ad autoveicoli impegnati per il trasporto di merci deteriorabili, di frutta e verdura fresche, carni per il rifornimento di esercizi pubblici, per operazioni di carico e scarico merci nella zona a traffico limitato, dalle ore 08.00 alle ore 19.00 con sosta limitata a 30 minuti con disco orario.
 11. Inoltre possono essere rilasciati permessi temporanei di accesso alla zona a traffico limitato, per le seguenti categorie:
 - a) agli automezzi utilizzati per interventi edili e alle infrastrutture in tale zona;
 - b) agli automezzi degli artigiani che devono effettuare lavori di manutenzione presso case private, pubblici esercizi, negozi ed edifici in casi di comprovata esigenza;

Alle categorie indicate al punto a) e b) può essere rilasciata autorizzazione di transito e sosta per un periodo massimo di 30 minuti con disco orario, ad eccezione che nel periodo tra le ore 09.30 alle ore 12.30 e dalle ore 15.00 alle ore 19.00. In casi eccezionali ed urgenti può essere emessa un'autorizzazione in deroga alla su citata fascia oraria.

 - c) ad autoveicoli utilizzati per il trasporto di persone anziane, ammalate o infortunate per recarsi a visite mediche;
 - d) ad autoveicoli per gravi o motivate situazioni di necessità contingente nella zona a traffico limitato;
 - e) ad autobus turistici, taxi e NCC diretti agli alberghi situati in zona a traffico limitato esclusivamente per ragioni di servizio;
 - f) per il passaggio agli animali da traino, da soma e da sella e di carrozze trainate da animali può essere rilasciata apposita autorizzazione di transito.
 - g) Ad autoveicoli degli organizzatori e die partecipanti in occasione di manifestazioni autorizzate dall'amministrazione, per le quali è necessario transitare e sostare nella zona a traffico limitato, per garantire il regolare svolgimento. I permessi potranno essere sostituiti da «pass» preparati dagli organizzatori o dall'ufficio comunale patrocinante e convalidate dall'ufficio.
 12. È consentito l'accesso e la sosta ai veicoli al servizio di persone disabili munite dell'apposito contrassegno invalidi, ai sensi dell'art 5 del D.P.R. N. 384/78.

12. Die Zufahrt und das Parken von Fahrzeugen von Personen mit einer Behinderung, die mit einem diesbezüglichen Ausweis gemäß Art. 5 des G.D. Nr. 384/78 ausgestattet sind, ist erlaubt.
13. Polizei-, Einsatz-, und Rettungsfahrzeuge sind vom vorliegenden Verkehrs- und Parkverbot ausgenommen;
14. Die in dieser Verordnung angeführten Fahrbewilligungen und Durchfahrtsgenehmigungen werden vom Bürgermeister oder vom beauftragten Referenten ausgestellt.
15. Um den Verkehr innerhalb der verkehrsbeschränkten Zone zu minimieren, hat die Ein- und Ausfahrt ausschließlich über die Plattenstraße zu erfolgen, mit Ausnahme der Anrainer und Berechtigte der Paniderstr, welche lediglich in die Paniderstr. der verkehrsbeschränkten Zone verkehren dürfen.
16. Die derzeit ausgestellten Genehmigungen müssen innerhalb von 6 Monaten überprüft und an diese neue Verordnung angepasst werden.

Sämtliche Ermächtigungen, welche an die genannten Kategorien erlassen wurden, können bei genereller Notwendigkeit, öffentlichen und touristischen Veranstaltungen, welche innerhalb der verkehrsbeschränkten Zone stattfinden, für deren Dauer ausgesetzt oder widerrufen werden.

Die Öffentlichkeit wird mittels Veröffentlichung dieser Verordnung an der Amtstafel und durch die Anbringung der vorgeschriebenen Verkehrszeichen davon in Kenntnis gesetzt.

Mit der Durchführung dieser Verordnung sind alle Funktionäre und Polizeibeamten betraut, von denen in den Art. 11 und 12 der St.V.O. – G.D. Nr. 285 vom 30.04.1992 i.g.F., die Rede ist.

Andreas Colli, Bürgermeister

13. Sono esclusi dalla presente regolamentazione del divieto di transito e sosta i mezzi di polizia e mezzi d'emergenza;
14. I permessi di accesso e di transito annuali e temporanei, di cui alla presente ordinanza, sono rilasciati dal Sindaco o dall'assessore delegato.
15. Per ridurre il traffico all'interno della zona a traffico limitato, l'entrata e l'uscita degli automezzi è consentita esclusivamente per la via Platten, salvo i residenti ed autorizzati della via Panider, che all'interno della zona a traffico limitato possono transitare esclusivamente nella via Panider.
16. Le autorizzazioni ed i permessi attualmente in vigore devono essere controllati entro 6 mesi ed adeguati ai sensi della presente ordinanza.

Tutte le autorizzazioni rilasciate alle sopra indicate categorie possono essere revocate o sospese per il tempo strettamente necessario in caso di necessità generale, manifestazioni pubbliche o turistiche le quali hanno luogo all'interno della zona a traffico limitato.

Della presente ordinanza viene data notizia al pubblico mediante affissione all'albo comunale e mediante apposizione della prescritta segnaletica stradale.

Dell'esecuzione della presente ordinanza sono incaricati tutti i funzionari e gli agenti di polizia di cui agli art. 11 e 12 del C.d.S. - D.L. 30.04.1992, N. 285 in forma vigente.

Andreas Colli, Sindaco

Veranstaltungen September/Oktober 2011

Kastelruth	DO., 01.09.2011	um 20.30 Uhr	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Gufidaun
Kastelruth	SO., 04.09.2011	um 11.00 Uhr	Konzert der »jungen Musikkapelle« Kastelruth
Seiser Alm	SO., 04.09.2011	um 11.30 Uhr	Zallinger: Heilige Bergmesse
Seiser Alm	SO., 04.09.2011		Almgasthof Tirlir: Hexenfest für Kinder
Kastelruth	SO., 04.09.2011	um 18.00 Uhr	Pfarrkirche: Außergewöhnliches sakrales Kirchenkonzert mit Oswald Sattler, Männerquartett Kastelruth und Orchester
Seiser Alm	SO., 04.09.2011		Dolomite Classic Cup: Sportlich kulinarisches Highlight der Golfsaison
Seiser Alm	DI., 06.09.2011	um 13.00 Uhr	Hotel Ritsch: Alphornbläser
Seiser Alm	DO., 08.09.2011		Almmarkt
Kastelruth	DO., 08.09.2011	um 20.30 Uhr	Pfarrsaal: Diaabend in deutscher Sprache
Schlerengebiet	FR., 09.09.2011		Eintägiger Kletterkurs im Klettergarten, Erlernen der Grundkenntnisse im Klettern und Sichern. Informationen und Anmeldung: Bergführer Thomas Zelger Tel. +39 333 4870547
Seis am Schlern	FR., 09.09.2011	um 14.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Strudelfest
Seis am Schlern	SA., 10.09.2011	um 18.00 Uhr	Seiser Kirchtag
Seis am Schlern	SO., 11.09.2011	um 09.00 Uhr	Seiser Kirchtag mit Prozession
Kastelruth	MO., 12.09.2011	um 20.30 Uhr	Pfarrkirche: Geistliches Konzert mit Trompete, Orgel und Mezzosopran
Seiser Alm	DI., 13.09.2011	um 13.00 Uhr	Berghaus Zallinger: Alphornbläser
Kastelruth	DO., 15.09.2011	um 20.30 Uhr	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Kastelruth
Seis am Schlern	FR., 16.09.2011	um 16.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Seiser Apfel-Fest. Ein Fest zu Ehren der besonderen Seiser Äpfel
Seiser Alm	SO., 18.09.2011		Kirchtag Compatsch
Kastelruth	SO., 18.09.2011	um 11.00 Uhr	Marinzen: Familienfest
Seiser Alm	DI., 20.09.2011	um 13.00 Uhr	Saltner Hütte Tschapit: Alphornbläser
Seis am Schlern	FR., 30.09.2011	um 16.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Seiser Törggelen-Fest
Seiser Alm	SA., 01.10.2011	um 10.00 Uhr	Almabtrieb
Kastelruth	SA., 01.10.2011	um 13.00 Uhr	Almabtrieb: Eintreffen der geschmückten Kühe in Kastelruth mit Umtrunk und Musik
Kastelruth	MI., 05.10.2011	um 15.00 Uhr	Tirlirhof: Konzert mit »Hansi Hinterseer« und den »Kastelruther Spatzen«
Kastelruth	FR., 07.10.2011	um 15.00 Uhr	Tirlirhof: Spatzenfest
Kastelruth	SA., 08.10.2011	um 15.00 Uhr	Tirlirhof: Spatzenfest
Kastelruth	SO., 09.10.2011	um 10.00 Uhr	Tirlirhof: Spatzenfest (Eintritt frei)